

IHK-JOURNAL

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin

Ausgabe 01/02 2021

IHK Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

AND THE WINNER IS...

Hafermilch & Betreuungsdienst:
Spannende Projekte für die IHK-Lotsen

Von Lockerungen zum Lockdown:
Zeitstrahl des Corona-Halbjahres

Gut zu Fuß:
Leguano Barfußschuhe

Wahljahr 2021: Landtagswahl im März
& IHK-Vollversammlungswahl im Herbst



UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubilare

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

Attraktiver Arbeitgeber
Rheinland-Pfalz

Seite 8 – 11

Die Wirtschaftsstruktur in RLP

Seite 12 – 13

Wegbegleiter: Die IHK-Lotsen

Seite 14 – 15

Schuhe, die keine sind: Leguano

Seite 16 – 17

Recht und Steuern

Seite 18 – 19

Meldungen

Seite 20 – 21



AUS- UND WEITERBILDUNG

► **TITELTHEMA**
SPORTLICH DURCH DEN
AUSBILDUNGSBETRIEB:
Die Gewinner der virtuellen
Azubi-Champions

Seite 22 – 25

Beste Absolvent*innen:
Wir gratulieren – ihr seid
die Besten!

Seite 26

Meldungen

Seite 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

Die Corona-Pandemie
im Zeitverlauf – Teil 2

Seite 28 – 31

Stimmen für eine starke
Hochschulregion Koblenz

Seite 32 – 33

Verlustrücktrag – Steuerpolitik
zwischen Gießkanne und Bazooka

Seite 33

Impulse der IHK für
Rheinland-Pfalz 2026 – Teil 3

Seite 34

Meldungen

Seite 35

LANDKREIS NEUWIED

Auf den Seiten 15, 16, 21, 25 und 37

LANDKREIS AHRWEILER

Auf den Seiten 10, 26 und 36

LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten 20, 21,
25, 26 und 37

LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 14, 20 und 36

LANDKREIS BIRKENFELD

Auf den Seiten 11, 21 und 36

LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf den Seiten 21, 26, 27 und 36

WESTERWALD-KREIS

Auf den Seiten 21, 26 und 37

STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 21, 26 und 37

RHEIN-LAHN-KREIS

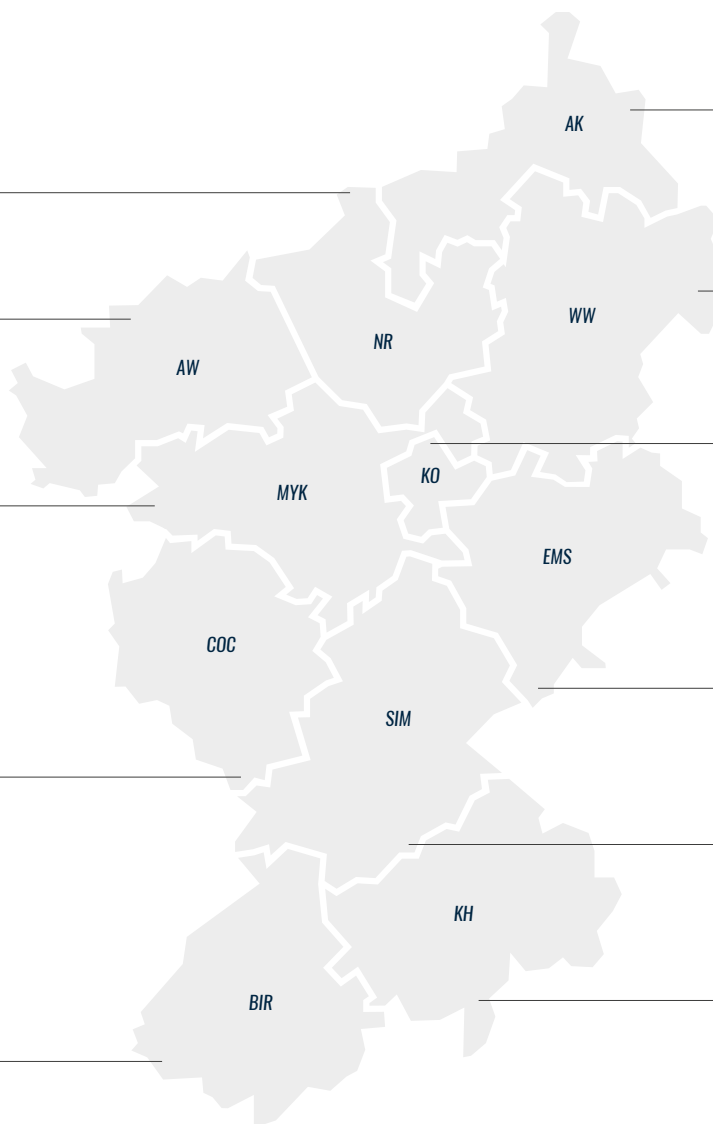
Auf den Seiten 19 und 37

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Auf den Seiten 20, 25,
26 und 37

LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf den Seiten 26 und 36



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk-koblenz.de

Redaktion:

Leon Mohr (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-133
Dr. Susanne Thelen | Telefon: 0261 106-150
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 69.000 | (Q4/2020)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Re-
daktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichne-
ten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber
nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und
Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den
Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen
und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf
umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier ge-
druckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt
im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht
als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Daniel Klages-Saxler

KRAFT SCHÖPFEN, AUS DEM, WAS WIR GELERNT HABEN

Das neue Jahr hat einen schwierigen Start: Deutschland befindet sich im „harten Lockdown“. Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Fitness- und Nagelstudios sowie viele weitere Betriebe sind behördlich geschlossen. Die zugesicherten Entschädigungen lassen weiter auf sich warten. Hinzu kommen internationale Hürden wie Handelskonflikte, der „Brexit“ und die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie.

Keine leichte Situation für die Wirtschaft und die Gesellschaft. Trotzdem dürfen wir uns nicht entmutigen lassen und sollten Kraft schöpfen, aus dem, was wir 2020 gelernt haben:

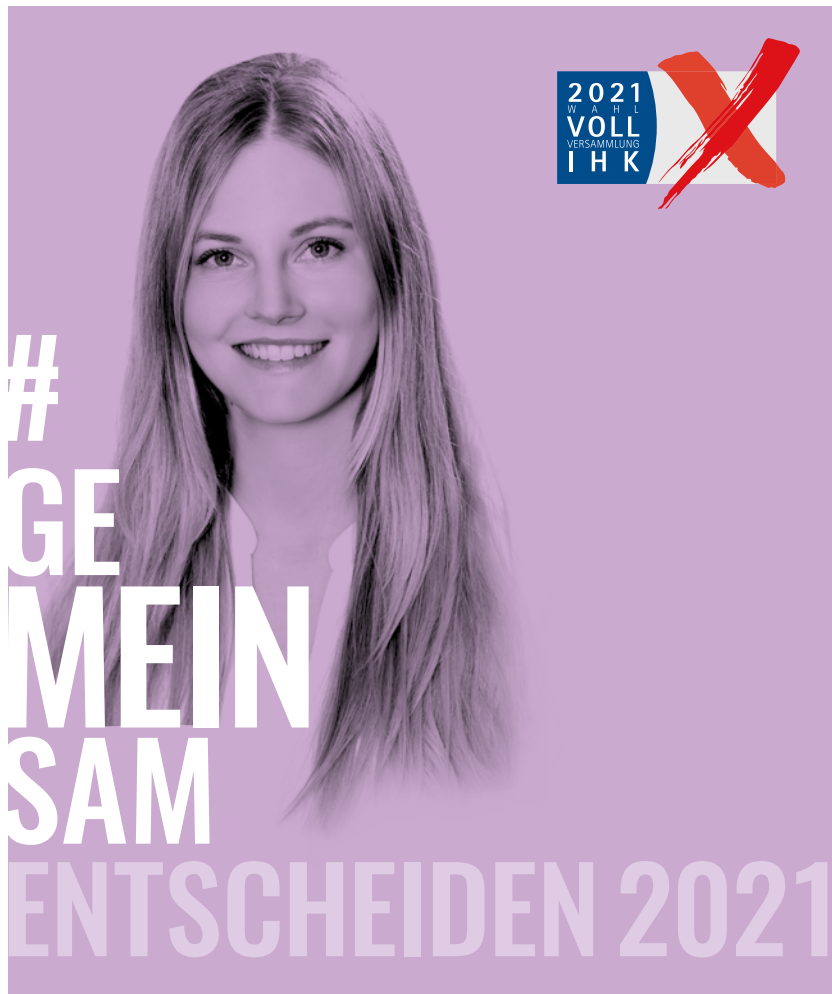
Mit Pragmatismus, Kreativität, Zuversicht und unternehmerischem Risiko haben sich Unternehmen der Krise entgegengestellt, neue Geschäftsmodelle entwickelt und die Digitalisierung vorangetrieben. Das wurde flankiert von umfangreichen Unterstützungshilfen, die dann ihre Wirkung erzielen, wenn der ordnungspolitische Rahmen zuverlässig gestärkt wird, etwa bei der Verlängerung des Kurzarbeitergeldes, der verbesserten steuerlichen Forschungsförderung oder durch den erweiterten Schutzschirm für Warenkreditversicherer, der das wichtige Exportgeschäft stützt.

Was wir als Unternehmen verlangen, ist Verlässlichkeit und Planbarkeit. Dafür ist die Politik verantwortlich. Rheinland-Pfalz benötigt dringend einen „Exitplan“, damit geschlossene Betriebe bald wieder eigene Umsätze erzielen und weniger auf Unterstützungshilfen angewiesen sind. Das bedeutet auch, dass die Regierung, ganz gleich in welcher Konstellation sie nach der Landtagswahl im März zusammenkommt, keine weitere Bürokratie verursachen darf und bundesweit für ein echtes Belastungsmoratorium eintreten muss. Dafür werben wir als IHK bereits seit Beginn der Krise und werden auch in 2021 für die Interessen der Wirtschaft gegenüber der Politik eintreten.



Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz





Ob beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur beziehungsweise des Breitbandnetzes, bei der Gewinnung von Fachkräften oder bei Diskussionen um Steuern und Abgaben: Die Stellungnahmen und Projekte der IHK tragen stets die Handschrift der Unternehmen. Auch bei den Mitgliedsbeiträgen spielt die Vollversammlung eine wesentliche Rolle: sie wacht über den Haushalt der IHK und entscheidet über Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge.

HOHEITLICHE AUFGABEN IM DIENST DER UNTERNEHMEN

Vielen ist die IHK vor allem in Bezug auf die Abnahme von Prüfungen der Aus- und Weiterbildung ein Begriff. Dort, wo die IHK hoheitliche Aufgaben übernimmt, sorgt die Vollversammlung durch die Schaffung der notwendigen Rechtsgrundlagen für eine unternehmensnahe und effiziente Umsetzung öffentlicher Aufgaben. Getreu dem Motto: von der Wirtschaft für die Wirtschaft.

SPRACHROHR DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

Die IHK-Vollversammlung bündelt die Interessen der Branchen und Betriebe im IHK-Bezirk Koblenz zu einem gesamtwirtschaftlichen Interesse, das die IHK Koblenz als unabhängige Organisation gegenüber der Politik und Verwaltung vertritt. Dabei steht das Ziel im Vordergrund, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern.

Um dies angemessen zu gewährleisten, ist die Zusammensetzung der IVollversammlung ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft, das sowohl die verschiedenen Branchen als auch

die regionalen Unterschiede berücksichtigt. Egal ob Konzern oder Solo-Selbstständiger – in der Vollversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.

UNTERNEHMERISCHER SACHVERSTAND UND EHRENTAMTLICHES ENGAGEMENT

Mit unternehmerischem Sachverstand entwickeln und bestimmen die ehrenamtlichen Mitglieder der Vollversammlung den Kurs der IHK. Das, was die Unternehmerinnen und Unternehmer bewegt, drückt sich in den Diskussionen und Beschlüssen der Vollversammlung aus.

DER IHK-WAHLAUSSCHUSS



Als Selbstverwaltung der Wirtschaft sorgt die IHK selbst für die Durchführung der IHK-Wahl. Die IHK-Wahlordnung sieht vor, dass das gesamte Wahlverfahren in der Hand eines Wahlausschusses liegt. Dieser besteht aus fünf von der Vollversammlung gewählten Mitgliedern, die bei ihrer Arbeit von der IHK-Geschäftsführung unterstützt werden.

Der Ausschuss legt den Wahlablauf fest, organisiert und koordiniert das gesamte Wahlverfahren. Er überwacht die Auszählung der abgegebenen Stimmen und stellt das Wahlergebnis fest. Schließlich entscheidet er auch über eventuelle Einsprüche. Die Entscheidungen des Wahlausschusses werden öffentlich bekannt gemacht.

Mitglieder des IHK-Wahlausschusses sind: IHK-Ehrenpräsident Manfred Sattler (Vorsitzender), Roland Bott (Geschäftsführer, Bauunternehmung Johann Bott GmbH), Helmut Gehres (ehem. IHK-Vizepräsident), Uwe Laue (Aufsichtsratsvorsitzender Debaka Versicherungsgruppe), Justizrat Gerhard Leverkinck (Präsident der Rechtsanwaltskammer Koblenz)

GE MEIN SAM ENTSCHEIDEN 2021



„Die Vollversammlung ist wichtig für uns, weil sie sich für regionales Unternehmertum einsetzt und dieses miteinander vernetzt.“

FRANZISKA GLAESER
WIRTSCHAFTSJUNIORIN
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG
HOWATHERM KLIMATECHNIK GMBH, BRÜCKEN



Die Wahl zur Vollversammlung der IHK 2021 im schnellen Überblick – wichtig, unkompliziert und wertvoll für Ihre Zukunft als Unternehmer*in in den nächsten Jahren!

WIE WIRD GEWÄHLT?

Bequem online oder per Briefwahl. Die Wahlunterlagen werden ab September postalisch an alle Betriebe verschickt und müssen ausgefüllt bis spätestens Donnerstag, 13. Oktober, 8 Uhr, bei der IHK Koblenz, Schlossstraße 2, vorliegen. Das Porto zahlt die IHK.

WER WÄHLT?

Großkonzern oder Ein-Personen-Unternehmen – in der Vollversammlung hat jedes Mitglied der IHK Koblenz eine Stimme. Wahlberechtigt ist, wer das Unternehmen nach außen vertritt

– also Inhaber*in, Geschäftsführer*in oder Prokurist*in.

WER KANN GEWÄHLT WERDEN?

Unternehmer*innen, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer*innen oder Prokurist*innen eines Unternehmens können sich zur Wahl stellen. Die Kandidatur richtet sich nach der Wahlgruppenzugehörigkeit des Unternehmens. Heißt: die Geschäftsführer*in eines Großhandelsunternehmens kandidiert in der Wahlgruppe Großhandel, ein selbstständiger Einzelhändler in der Wahlgruppe Einzelhandel. So einfach ist das.

UND NACH DER WAHL?

Nach Auszählung der Stimmen gibt der Wahlausschuss das Wahlergebnis bekannt. Die neu gewählte Vollversammlung nimmt im Januar 2022 die Arbeit auf.

IN WELCHER WAHLGRUPPE STIMMEN SIE AB?

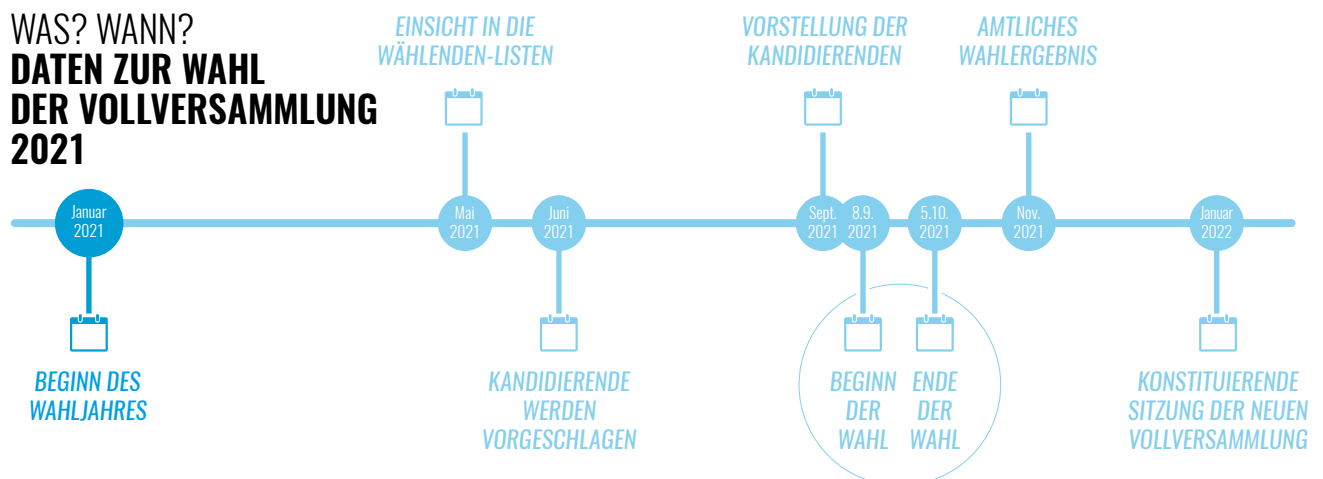
Das hängt maßgeblich von der Tätigkeit Ihres Unternehmens ab. Die Gruppen sind wie folgt aufgeteilt:

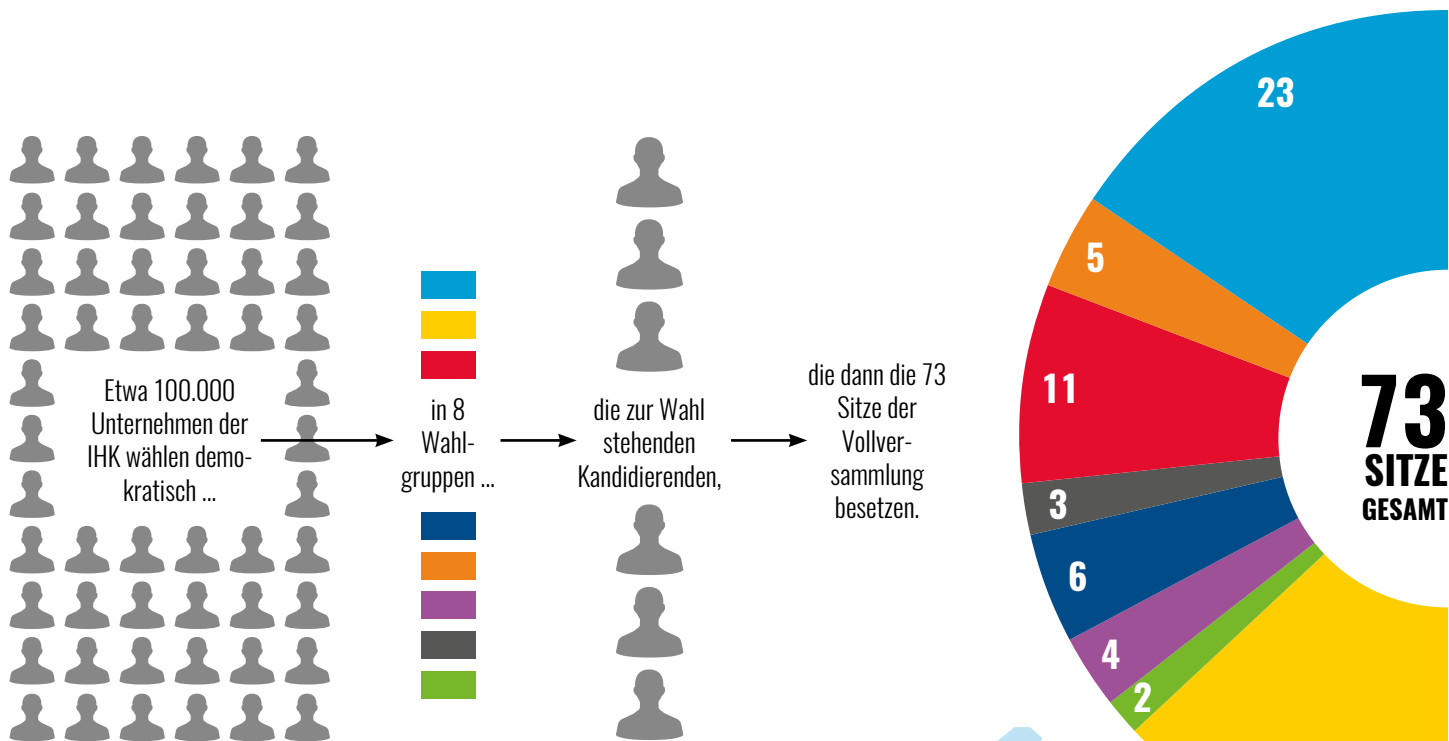


WAHL NACH BRANCHEN

REGIONALE WAHLGRUPPEN	SITZE
Industrie	23
Dienstleistungen	19
Einzelhandel	11
ÜBERREGIONALE WAHLGRUPPEN	
Banken / Versicherungen	6
Großhandel	5
Tourismus, Gastronomie, Freizeit	4
Verkehrsgewerbe	3
Handelsvermittlungen	2

WAS? WANN? DATEN ZUR WAHL DER VOLLVERSAMMLUNG 2021

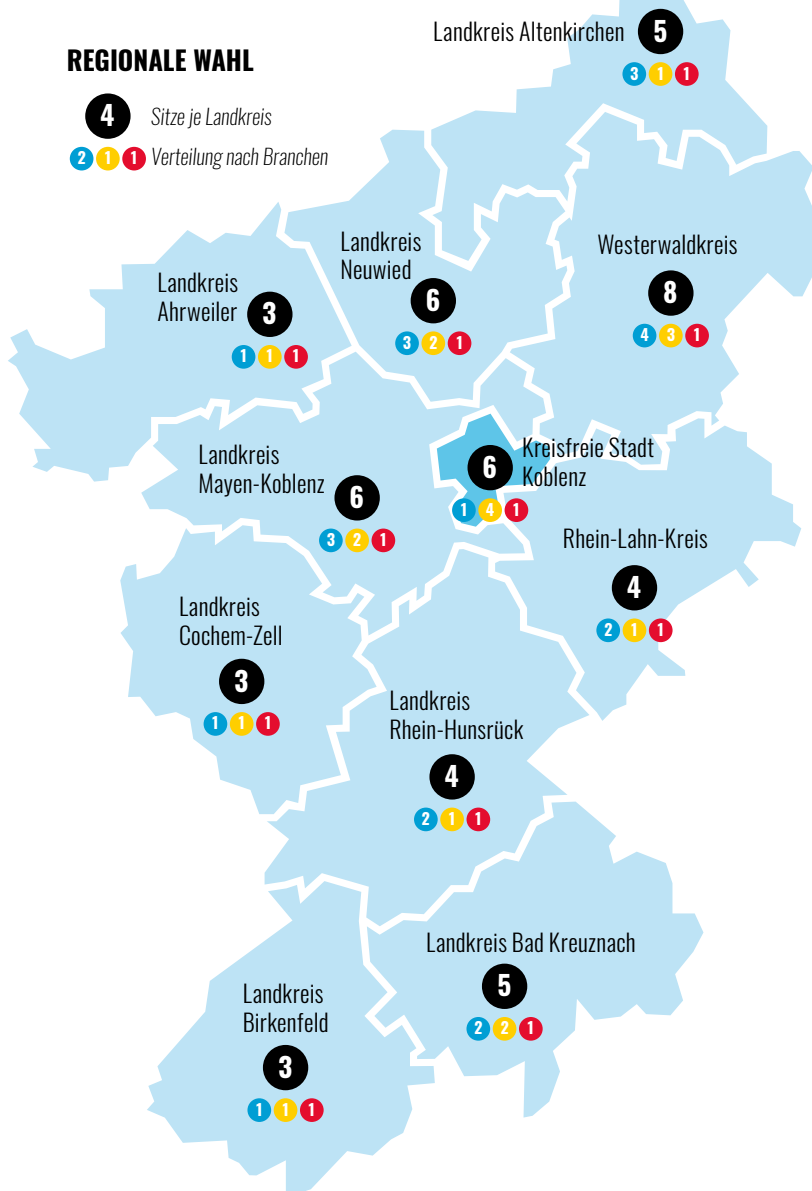




SPIEGELBILD DER BRANCHEN UND REGIONEN

Die Vollversammlung der IHK besteht nach der Wahl 2021 aus 73 Unternehmerinnen und Unternehmern. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass sich die Verteilung der Sitze an der aktuellen Wirtschaftsstruktur im Bezirk der IHK orientiert. Nur so wird die IHK-Vollversammlung ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft. Neben den Branchen Industrie, Einzelhandel und Großhandel sind auch Dienstleistungen, Handelsvermittler, Verkehrs- und Logistikunternehmen sowie Banken, Versicherungen und die Wirtschaftszweige Tourismus, Gastronomie und Freizeitwirtschaft in der Vollversammlung vertreten. Nicht nur die Branchen werden berücksichtigt – auch die regionalen Unterschiede innerhalb des großen IHK-Bezirks spielen eine Rolle. Damit alle Mitglieder jeder Wahlgruppe und jeder Region eine Stimme haben.

REGIONALE WAHL





“
**Im Werben um Fachkräfte
sind die regionalen
Unternehmen unglaublich
kreativ. Schön, dass sie
dafür als ‚Attraktive
Arbeitgeber
Rheinland-Pfalz‘
auch gewürdigt werden!**

*Karina Szwede, stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin
Unternehmensservice IHK Koblenz*

”

AW BIR AUSGEZEICHNETE BEDINGUNGEN FÜR
FACHKRÄFTE: Günter Effgen GmbH
und Wolcraft GmbH als „Attraktive
Arbeitgeber Rheinland-Pfalz“
ausgezeichnet Seite 8 – 11

Wirtschaft in Zahlen: Die Wirtschafts-
struktur in RLP Seite 12 – 13

COC NR Hafermilch und Pflegedienst: Spannende
Projekte für die IHK-Lotsen Seite 14 – 15

NR Schuhe, die keine sind:
Leguano aus Buchholz Seite 16 – 17

EMS Recht und Steuern: Wettbewerbsrecht
Mitarbeiter-PC-Programm, Zertifizierung
für WEG-Verwalter Seite 18 – 19

AK BIR COC KO Meldungen Seite 20 – 21

MYK NR SIM WW



Foto: León Moor



ATTRAKTIVER ARBEITGEBER SUCHT FACHKRAFT

— Autor: Leon Mohr —

Flexible Arbeitszeiten, Jobrad, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und mobiles Arbeiten: Die Liste der Maßnahmen, mit denen Unternehmen um die Gunst geeigneter Fachkräfte werben, ist lang und bunt. Neben diesen „Standardprodukten“ werden viele Betriebe immer häufiger kreativ und denken sich eigene Maßnahmen aus, mit denen sie sich von der Arbeitgeber-Konkurrenz abheben. Dazu gehören die wolfcraft GmbH aus Kempenich (Foto) und die Günter Effgen GmbH aus Herrstein: Beide sind kürzlich als „**Attraktive Arbeitgeber Rheinland-Pfalz**“ ausgezeichnet worden. >>

AUSGEZEICHNETE BEDINGUNGEN FÜR FACHKRÄFTE

*Nicht nur ist Rheinland-Pfalz ein lebens- und liebenswerter Ort für Arbeitnehmer*innen und ihre Familien – auch die hier ansässigen Arbeitgeber haben viel zu bieten. Die regionalen Unternehmen wissen: Biete ich meinen Führungskräften und Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld, gewinne ich gute Fachkräfte, von deren Leistung ich profitiere und die gerne und lange bei mir bleiben.*

Zwei dieser Unternehmen aus dem Bezirk der IHK-Koblenz sind folgerichtig kürzlich beim Preis „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet worden, den das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau jährlich an acht Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk vergibt. Die Günter Effgen GmbH aus Herrstein ist „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz 2020“ und die Wolfcraft GmbH aus Kempenich hat den Sonderpreis „Mobiles Arbeiten“ gewonnen.

Beinahe schon gewohnt, fand die Preisverleihung Ende des vergangenen Jahres virtuell statt. Staatssekretärin Daniela Schmitt würdigte das Engagement der ausgezeichneten Betriebe in ihrer Ansprache: „Wir haben es bei den Preisträgern mit ganz unterschiedlichen Branchen, Unternehmen und Ansätzen zu tun. Doch so unterschiedlich die einzelnen Unternehmen sind, sie haben eines gemeinsam: Sie sind Vorbilder im Bereich der Unternehmens- und Personalpolitik – und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen bei ihnen im Fokus.“



Susanne Söhngen
0261 106-283
soehngen@
koblenz.ihk.de




WOLFCRAFT GMBH KEMPENICH

Die Geschäftsführer Reinhard und Thomas Wolff setzen seit einigen Jahren verstärkt auf die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. „So kann ich eben auch den für uns genau passenden Controller aus zum Beispiel dem Hunsrück rekrutieren, oder Eltern den Wiedereinstieg aus der Elternzeit erleichtern und so gute Fachkräfte gewinnen und binden. Wir – Unternehmen und Mitarbeiter – sind einfach flexibler“, erklärt Thomas Wolff. Mobiles Arbeiten funktioniert aber





**BIR GÜNTER EFFGEN GMBH
HERRSTEIN**

Nicht nur ist die Günter Effgen GmbH ein spezialisiertes Familienunternehmen mit Tradition im Kreis Birkenfeld. Sie ist auch ein Arbeitgeber, der einen besonderen Fokus auf die Personalpolitik legt. Herrstein als Unternehmenssitz ist zwar schön, aber auch nicht übermäßig gut mit Bus und Bahn zu erreichen. Für den Geschäftsführer Ralph Effgen der logische Schritt: Mitarbeitershuttles. So touren morgens und abends mehrere Autos in Sternfahrten durch den Umkreis und sammeln über 100 Mitarbeiter*innen ein beziehungsweise bringen sie wieder nach Hause. Vor allem für Auszubildende ohne eigenen Führerschein eine gute Lösung. Zusätzlich



Motivierte und loyale Arbeitnehmer sind für uns die Säulen unseres Erfolgs. Aufgrund unserer Bemühungen um qualifizierten Nachwuchs und langfristige Mitarbeiterbindung ist Facharbeitermangel für uns kein Thema.

Geschäftsführer Günter Effgen



schont man die Umwelt, weil nicht jeder einzeln mit seinem Auto zur Arbeit kommt. Wer es lieber sportlich mag, kann auch ein Jobrad über die Effgen GmbH leasen.

Die Nachwuchsentwicklung im Hause Effgen ist eine zentrale Säule des Unternehmens: Die Ausbildungsquote liegt bei 10 Prozent, Teilnahme am IHK-Projekt „Digi-Scouts“ und eine eigene Lehrwerkstatt sind gute Argumente für eine Ausbildung im Betrieb und wohl Gründe dafür, dass Auszubildende mitunter bereits in der dritten Familiengeneration im Unternehmen sind.

Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz kommentiert: „Die Effgen GmbH ist ein innovatives Unternehmen in einem sehr speziellen Marktumfeld an einem Standort, den man nicht unbedingt als zentral gelegen bezeichnen kann. Umso beeindruckender ist es, dass Effgen es immer wieder mit guten Ideen schafft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur zu gewinnen, sondern auch im Unternehmen zu halten. Ein schönes Beispiel dafür ist die Organisation von Shuttles für den Weg der Mitarbeiter*innen zur Arbeit.“

nicht einfach, indem man den Mitarbeitern Notebooks in die Hand drückt und sie nach Hause schickt. Wolcraft lebt das Konzept des „remote leadership“: führen und arbeiten nach dem Prinzip der Leistung und der Zielerreichung – nicht nach dem der Kontrolle. Damit das funktioniert, ist eines besonders wichtig: Vertrauen in die Fähigkeiten und die Eigenverantwortung der Führungskräfte und Mitarbeiter. Schon der Gründer und Vater der heutigen Geschäftsführer Thomas und Reinhard, Robert Wolff sagte: „Meine Mitarbeiter sind in ihrem Privatleben Mütter und Väter, Hausbesitzer, Vereinsvorsitzende, Trainer und

vieles mehr – diese Kompetenzen geben sie nicht morgens am Garderobenhaken ab.“

Mit gut organisiertem mobilem Arbeiten kam Wolcraft bislang auch gut durch die Corona-Krise. Trainerin und Coach Dr. Gabriele Wolff, die das Gesamtkonzept mit eingeführt und begleitet hat, sagt: „Die Kommunikation untereinander wird unter diesen Umständen natürlich schwierig, ist aber ein unentbehrlicher Erfolgsfaktor.“ Also wurde eine geschlossene Facebook-Seite ins Leben gerufen, in der Führungskräfte und Mitarbeiter*innen miteinander Kontakt halten und sich austauschen.

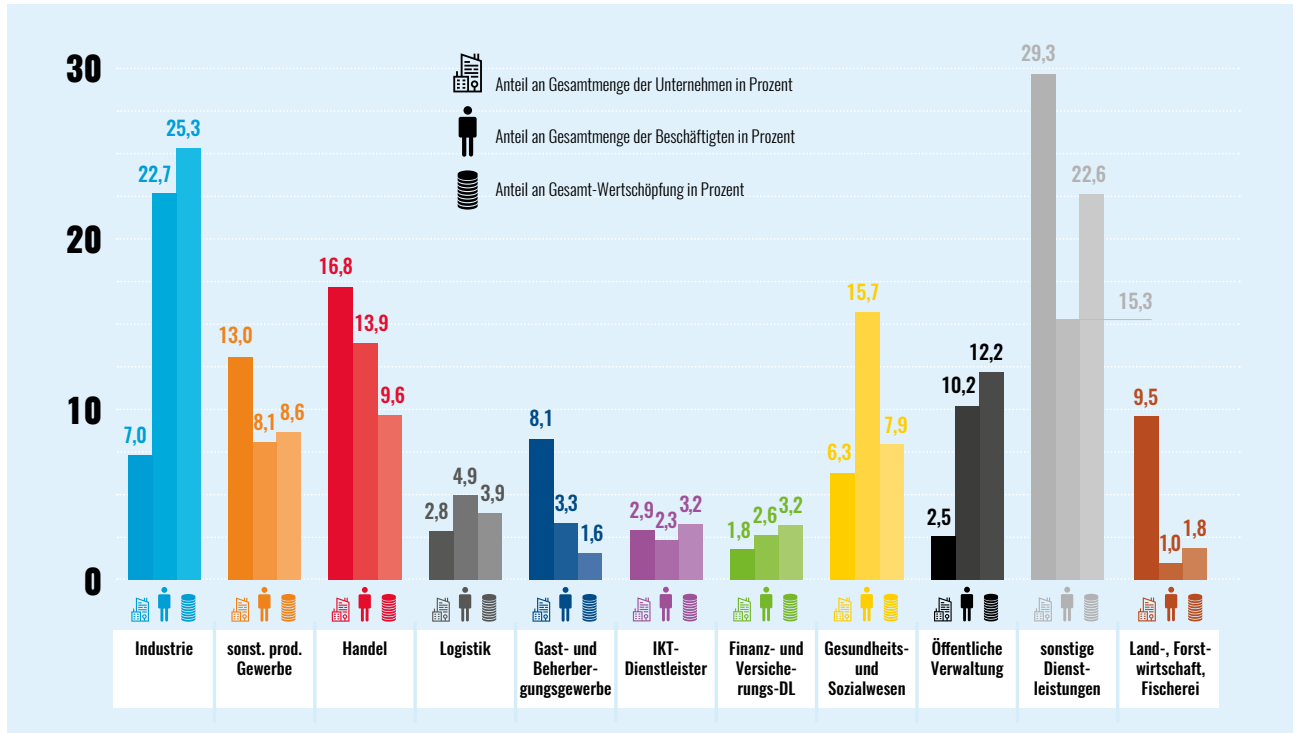


Unsere Mitarbeiter sind in ihrem Privatleben Mütter und Väter, Hausbesitzer, Vereinsvorsitzende, Trainer und vieles mehr – diese Kompetenzen geben sie nicht morgens am Garderobenhaken ab.

Firmengründer Robert Wolff



WIRTSCHAFTSSTRUKTUR IN RHEINLAND-PFALZ



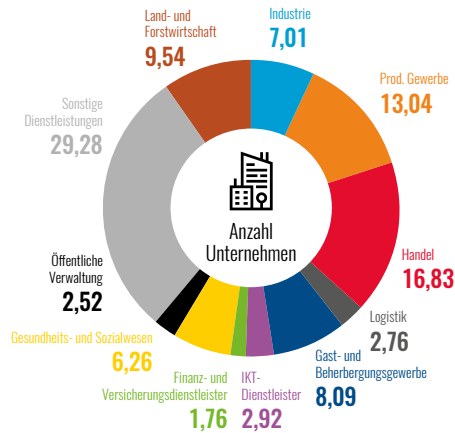
BRANCHEN	Anzahl UNTERNEHMEN	Anzahl sozialversicherungspflichtig BESCHÄFTIGTE	WERT-SCHÖPFUNG in Mio. Euro
Industrie: verarbeitendes Gewerbe	12.343	320.012	32.733,286
sonst. produzierendes Gewerbe: Bergbau; Energie; Wasser; Bau	22.975	114.070	11.181,404
Handel	29.644	195.646	12.471,541
Logistik	4.863	69.737	5.080,836
Gast- und Beherbergungsgewerbe	14.252	46.796	2.015,174
IKT-Dienstleister	5.139	32.987	4.190,871
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.103	36.913	4.165,118
Gesundheits- und Sozialwesen	11.027	221.577	10.260,123
Öffentliche Verwaltung, Erziehung	4.444	144.178	15.737,009
sonstige Dienstleistungen	51.593	215.931	29.195,549
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	16.800	13.666	2.361,132
GESAMT	176.183	1.411.513	129.392,043

Rheinland-Pfalz hat eine leistungsstarke und facettenreiche Wirtschaftsstruktur und eine große Vielfalt an Unternehmen. Dass die Industrie bei der Wertschöpfung Spitzenreiter ist, lässt sich mitunter auf die guten Exportbedingungen und die Nähe zu den europäischen Nachbarn Frankreich, Belgien und Luxemburg zurückführen. Das Herzstück der rheinland-pfälzischen Wirtschaft ist jedoch der Mittelstand. Der Handel, das produzierende Gewerbe sowie das Gast- und Beherbergungsgewerbe gehören zu den TOP-5 Branchen. Dabei lebt die Wirtschaft von einer Mischung aus traditionellen Betrieben und Start-ups.



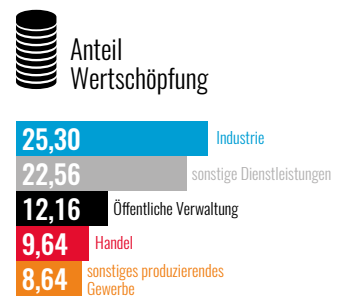
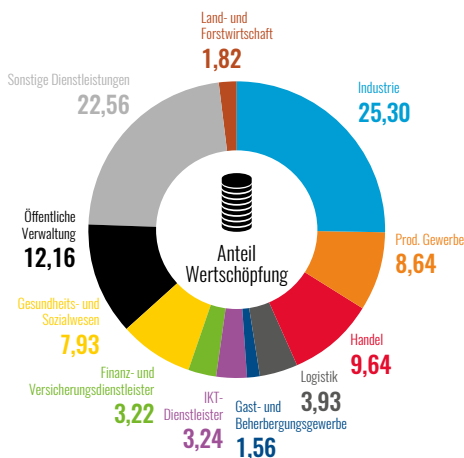
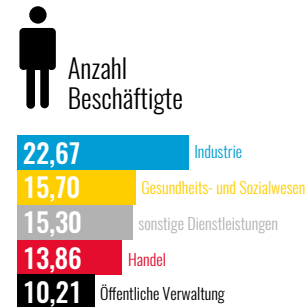
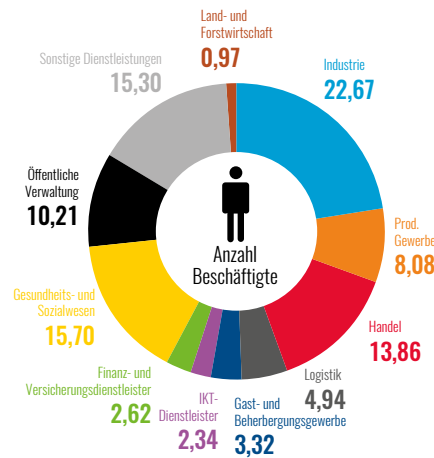
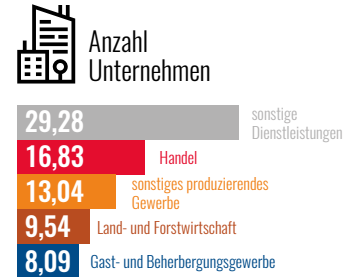
ANTEILE NACH BRANCHEN

Anzahl der Unternehmen, Anzahl der Beschäftigten, Anteil an der Wertschöpfung, Angaben in Prozent



ANTEILE NACH BRANCHEN

Angaben in Prozent



Fabian Göttlich
0261 106-214
goettlich@koblentz.ihk.de



HAFERMILCH & BETREUUNGSDIENST: IHK-LOTSSEN IM EINSATZ

*Sie stehen seit 40 Jahren als erfahrene Wegbegleiter an der Seite der IHK-Mitgliedsunternehmen: die IHK-Lotsen. Aktuell beraten rund 50 ehemalige und aktive Unternehmer*innen, Fach- und Führungskräfte kostenfrei zu verschiedensten Themen und geben so – rein ehrenamtlich – ihre wertvolle Berufserfahrung und ihr großes Fachwissen weiter.*



Jungunternehmerinnen mit einer nachhaltigen Idee: Johanna und Maria Daubner

COG

NACHHALTIGER INHALT, NACHHALTIGE VERPACKUNG

Mandel-, Soja- oder eben Hafermilch: Die Nachfrage nach pflanzlichen Ersatzprodukten für Milch steigt seit Jahren kontinuierlich. Viele Supermärkte bieten mittlerweile vegane Ersatzprodukte an, was Verbraucher*innen, die einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit legen, freut. Dass diese pflanzlichen Erzeugnisse meist in Kunststoff-Verpackungen angeboten werden, stört jedoch den einen oder anderen. So auch Johanna und Maria Daubner, Zwillingsschwestern aus Tellig. Ihre Idee: Hafermilch möglichst nachhaltig zu produzieren und in umweltfreundlichen Glasflaschen über den Bio-Großhandel zu verkaufen. „Wir beschäftigen uns schon seit vielen Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit, speziell bei der Ernährung“, erzählt Johanna Daubner. „Daher kam uns die Idee, Hafermilch in Glasflaschen abgefüllt zu verkaufen. Leider gibt es bislang keine regionalen Hersteller, die das so machen. Also machen wir es eben selbst.“ In der Tat wären die Daubners mit ihrer „vonhanninon-dairy GmbH“ die ersten und bislang einzigen Produzenten von Hafermilch in Rheinland-Pfalz, die ihr Produkt in Glasflaschen anbieten. Am Konjunktiv lässt sich erkennen: Noch ist das Start-up nicht in die Produktion eingestiegen. Das zu ändern, dabei unterstützt die Schwestern unter anderem IHK-Lotsin Nicole-Maria Weimar. „Ich bin jemand, der den Anspruch hat, die Welt ein Stück besser zu machen“, erzählt sie uns. „Als ich

gehört habe, dass Johanna und Maria Unterstützung brauchen, war ich daher auch sofort dabei. Denn das ist für mich wirklich ein Weltverbesserungsprojekt.“

Besonders im Bereich Marketing greift Weimar, Persönlichkeitscoach, Autorin und eben Marketing-Expertin mit der eigener Agentur WeimarWeimar, den Gründerinnen unter die Arme. Die Unternehmerin gibt in ihrer Funktion als Lotsin Tipps im Umfang einer Erstberatung zum Umgang mit Website, Logo und Online-Marketing – für die Umsetzung sind die Schwestern dann selbst verantwortlich. Die beiden 22-jährigen Jungunternehmerinnen, sagt Weimar, „machen das schon richtig gut. Mich beeindruckt immer wieder, mit welcher Überzeugung sie hinter ihrer Sache stehen!“

Auf den Lotsendienst sind die Daubners am Unternehmerinnentag der IHK Koblenz aufmerksam geworden. Johanna Daubner beschreibt die Zusammenarbeit mit der Lotsin so: „Der Austausch hilft uns sehr – wir profitieren von der großen Erfahrung und haben untereinander einen sehr persönlichen und sympathischen Kontakt.“

Seit rund eineinhalb Jahren sind die Zwillingsschwestern nun dabei, ihr Start-up aufzubauen; arbeiten dabei eng mit einem Ingenieur zusammen, der die Produktionsanlage plant, denn: Auch die Produktion selbst soll möglichst nachhaltig sein, darauf legen sie größten Wert. Dass, wenn die Produktion anrollt, auch das Marketing dazu passt, darauf wird Nicole-Maria Weimar ein Auge haben.



“
Als ich gehört habe, dass Johanna und Maria Unterstützung brauchen, war ich sofort dabei.

IHK-Lotsin
 Nicole-Maria Weimar





Foto: vonitanni non-dairy GmbH



„FRAU TAGAL GEHÖRT ZU DENEN, DIE WEGE FINDEN“

Züleyha Tagal aus Unkel bringt Schwung mit. Davon konnte sich Heinz Rethage in den vergangenen Jahren immer wieder überzeugen. Die Betreuungsfachkraft Tagal hat in dieser Zeit ihr eigenes Unternehmen, einen Betreuungsdienst, gegründet: 2017 war das, nachdem sie bei der IHK Koblenz ein Basisseminar für Existenzgründer belegt hat. „Dort entstand der erste Kontakt zur IHK“, erinnert sie sich – und gleichzeitig der erste Kontakt zu ihrem IHK-Lotsen Dr. Heinz Rethage, der damals vor Ort war.

Rethage, IHK-Lotse seit fünf Jahren, blickt auf einige Jahrzehnte Berufserfahrung zurück: 35 Jahre lang hat er in ganz unterschiedlichen Funktionen in zahlreichen Unternehmen gearbeitet und gibt sein Wissen gerne weiter. „Ich habe in den vergangenen Jahren als Lotse rund 20 Unternehmen beraten, viele davon waren Existenzgründer“, erzählt er. „Am Anfang muss man erst mal gut zuhören können. Da geht es noch gar nicht so sehr um Detailfragen wie Finanzierungspläne und solche Dinge.“

Dennoch ging es beim Projekt Tagal auch oft ans Eingemachte, denn die Existenzgründung war alles andere als ein Selbstläufer. Eine sperrig klingende Verordnung war überhaupt erst Anlass für die Unternehmensgründung: Auf Basis der „Landesverordnung über die Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag“ wagte Tagal den Schritt in die Selbstständigkeit und war damit die erste Antragstellerin in ganz Rheinland-Pfalz.

„Die Behörden waren fast etwas erschrocken, dass Frau Tagal unmittelbar nach Veröffentlichung der Verordnung auf sie zukam“, erinnert sich Heinz Rethage. Es folgte ein langwieriger Prozess mit vielen Gesprächen und Nachfragen. „Wir haben sehr sehr oft und teilweise sehr lange zusammengesessen“, berichtet Tagal. „Manche unserer Gespräche gingen vier Stunden und länger.“

Doch es hat sich gelohnt, der Betreuungsdienst beschäftigt mittlerweile 25 Mitarbeiter*innen und betreut rund 250 Kunden. Auch die Umsätze können sich sehen lassen – und wurden im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zu 2019 noch mal deutlich gesteigert. Die 47-jährige Unternehmerin könnte also zufrieden sein und sich darauf beschränken, den Status quo zu erhalten. Doch das würde wohl nicht ihrem Naturell entsprechen und so liegen die Pläne

für eine Expansion längst auf dem Schreibtisch. Die Idee: Aus dem Betreuungsdienst einen medizinischen Pflegedienst aufbauen, perspektivisch sogar mit betreutem Wohnen. Auch der Einzugsbereich des Unternehmens soll wachsen: Tagal sucht dazu nach kaufmännisch orientierten Personen, die nach einem internen Volontariat die Verantwortung für ein Gebiet übernehmen.

„Bei solchen Expansionen geht es dann schnell um mehrere Millionen“, sagt Rethage, der Tagal als Ansprechpartner und Motivator weiter zur Seite steht, ohne dabei eine tiefgreifende Unternehmensberatung zu leisten. Doch er ist sich sicher, dass Tagal – auch mit der hervorragenden Unterstützung ihres Mannes – das schafft. „Wer will, der findet Wege, wer nicht will, findet Gründe – und Frau Tagal gehört eindeutig zu denen, die Wege finden“, motiviert der IHK-Lotse. Tagal ergänzt: „Aber natürlich habe auch ich hin und wieder mal ein Down. Herr Rethage kommt dann immer und sagt: ‚Du schaffst das, Mädchen! Das ist für mich immer sehr motivierend und gibt Kraft für die weiteren Aufgaben.“



Am Anfang muss man erst mal gut zuhören können.

IHK-Lotse
Dr. Heinz Rethage



Als Schirmherr der IHK-Lotsen möchte ich dieser Initiative noch mehr Gewicht verleihen und die Zahl der Lotseneinsätze weiter steigern.

Rolf Löhmar, Präsidiumsmitglied der IHK Koblenz und Schirmherr der IHK-Lotsen



Sie wollen die Hilfe der IHK-Lotsen in Anspruch nehmen oder selbst IHK-Lotse werden? Alle Infos:
www.ihk-koblenz.de/lotsen



SCHUHE, DIE KEINE SIND

Seit Jahrtausenden tragen Menschen Schuhe. Doch ist das überhaupt gesund? Nein, sagt Helmut Ohlhoff und gründete vor gut zehn Jahren ein Unternehmen, das Schuhe produziert, die eigentlich gar keine sind.



Gut zu Fuß:
Barfuß-Schuhe
in der Produktion



Wer rausgeht, zieht Schuhe an. Richtig? Was soweit der gesellschaftlichen Norm entspricht, ist allerdings nicht unbedingt auch aus einer anatomisch-medizinischen Perspektive sinnvoll. Das meint zumindest Helmut Ohlhoff, Firmengründer von Leguano mit Firmensitz in Buchholz.

„Man muss ja nur mal in die Natur schauen: Wir sind die einzigen Lebewesen, die meinen, sich unbedingt etwas unter die Füße schnallen zu müssen“, sagt er. „Doch damit setzen wir unsere Füße funktional außer Betrieb. Die Schuhsohlen verhindern, dass der Fuß sich richtig bewegen kann. Um es drastisch zu formulieren: Der Fuß bricht zusammen!“

Dieser Ansatz brachte Ohlhoff und seine Mitstreiterinnen Heidi Hintereck und Betina Michels 2009 auf eine Geschäftsidee. Als kleine Manufaktur in

einer Privatwohnung startete man das, was heute als Leguano weltweit viele Anhänger hat: die Produktion von „Barfußschuhen“, gewissermaßen Fußbekleidung, die den natürlichen Barfußgang des Menschen unterstützt. Der Schuh soll dem Fuß seine volle Bewegungsfreiheit zurückgeben, durch eine sehr dünne und rutschfeste Sohle aber gleichzeitig den Anforderungen des alltäglichen Gebrauchs in einer schuhtragenden Gesellschaft gerecht werden. „So wird die Fußmuskulatur gestärkt und eine hilfsmittelfreie Bewegung bis ins hohe Alter ermöglicht“, erklärt Ohlhoff.

100 BARFUSSLÄDEN IN DEUTSCHLAND

Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen rund 500 Mitarbeiter*innen in Deutschland und erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 40 Millionen Euro jährlich. 2013 erfolgt konsequent der



“

Solange weiterhin 95 Prozent der Bevölkerung nicht barfuß läuft, ist unser Auftrag nicht erfüllt!

Helmut Ohlhoff, Gründer von Leguano

”



Fotos: Leguano

Schritt zum Ladengeschäft: Etwa 100 Barfußläden gibt es heute in ganz Deutschland. Dazu kommen noch einmal über 1.500 Handels-Partner in mehr als 20 Ländern.

Natürlich musste auch die Produktion über die vergangenen gut 10 Jahre mitwachsen. Am ehemaligen Standort im nordrhein-westfälischen Sankt Augustin gab es keine passenden Grundstücke. Also zog das Unternehmen 2018 nach Rheinland-Pfalz, ins beschauliche Buchholz. „Der Standort bot uns einfach das beste Rundumpaket“, blickt der Firmengründer zurück. Zudem sei man von der Gemeinde sehr warm empfangen worden.

1 BIS 2 PROZENT UMSATZRÜCKGANG DURCH CORONA

2020 war auch für Leguano kein einfaches Jahr, auch wenn Ohlhoff betont: „Andere

Unternehmen sind deutlich schlechter dran. Wenn ich darüber nachdenke, wie viele Insolvenzen drohen, treibt es mir die Tränen in die Augen.“ Mit rund ein bis zwei Prozent Umsatzrückgang rechnet man bei Leguano, dadurch müsse man reduzieren, unter anderem die Ladenöffnungszeiten nach unten anpassen – in den Phasen, in denen man nicht ohnehin aufgrund der Lockdown-Bestimmungen geschlossen hat. Auch wenn Leguano in seiner Entwicklung durch die Pandemie gebremst worden ist, richtet sich der Blick in Zukunft wieder auf Wachstum. Der passionierte ehemalige Ultra-Läufer Ohlhoff, der früher Strecken von bis zu 100 Kilometern zurückgelegt hat, orientiert sich dabei besonders an einer Zahl: „Solange weiterhin 95 Prozent der Bevölkerung nicht barfuß läuft, ist unser Auftrag nicht erfüllt!“

§

ZERTIFIZIERUNG FÜR WEG-VERWALTER

Zum 1. Dezember 2020 ist das Reformgesetz zum Wohneigentumsrecht in Kraft getreten und bringt wesentliche Änderungen für WEG-Verwalter. Eine verpflichtende Sachkundeprüfung zur Erlangung der Gewerbeurlaubnis nach § 34c Gewerbeordnung, wie von einigen Seiten gefordert, führt das Gesetz nicht ein. Allerdings hat nun gemäß § 19 Abs. 2 Nr. 6 WEG jeder Wohnungseigentümer das Recht, zur ordnungsgemäßen Verwaltung einen zertifizierten Verwalter zu bestellen und damit eine Sachkunde zu verlangen.

Als zertifizierter Verwalter darf sich nach § 26a Abs. 1 S.1 WEG bezeichnen, wer vor einer Industrie- und Handelskammer durch eine Prüfung nachgewiesen hat, dass er über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt. Das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz erarbeitet derzeit eine Rechtsverordnung zur Ausgestaltung der Zertifizierung und des Prüfungsverfahrens.

Der Anspruch auf Bestellung eines zertifizierten Verwalters besteht erstmals zwei Jahre nach Inkrafttreten der WEG-Reform. Wer am 1. Dezember 2020 bereits als WEG-Verwalter bestellt ist, gilt gegenüber den Wohnungseigentümern dieser Gemeinschaft bis zum 1. Juni 2024 als zertifizierter Verwalter.



Neben der Möglichkeit einer Zertifizierung besteht die Pflicht zur regelmäßigen Weiterbildung nach § 34c Gewerbeordnung fort. Ferner bleibt die gewerberechtliche Erlaubnis von der Zertifizierung unberührt. Wer sich als Immobilienverwalter selbständig machen möchte, braucht auch künftig keinen Nachweis der Sachkunde für die Erteilung der Erlaubnis. ○



Birgit Lohn
0261 106-245
lohn@
koblenz.ihk.de



Julia Kapp
0261 106-217
kapp@
koblenz.ihk.de

STEUERLICHE ERLEICHTERUNG DURCH MITARBEITER-PC-PROGRAMM (MPP)

Bei mehr als vier von fünf Berufen ist Kompetenz im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie wesentliche Voraussetzung. Um Computerkenntnisse in der Bevölkerung nachhaltig zu verankern, ist ein Zugang zu bezahlbaren Endgeräten nötig. Die Bundesregierung gewährt in Form des Mitarbeiter-PC-Programms (MPP) steuerliche Erleichterungen für Lohn- und Gehaltsempfänger und gibt die Vorteile aus diesem Umwandlungsmodell vollständig an den Arbeitgeber weiter.



Leonard Klumpp
0261 106-246
klumpp@
koblenz.ihk.de



Unternehmen können die Qualifizierung ihrer Arbeitnehmer*innen unterstützen und durch digitale Integration deren Teilhabe fördern.

Um für Ihre Mitarbeiter*innen attraktive Benefits anzubieten, nutzen viele Unternehmen bereits Dienstradmodelle. MPP haben dafür bisher nur wenige Betriebe im Angebot, dabei ist die Umsetzung und Wirkung ebenso einfach wie lohnend und gegenüber dem Dienstrad sogar steuerfrei (§ 3 Nr. 45 EStG.). MPP bietet Arbeitgebern die Chance, sich im Wettbewerb

um qualifizierte Arbeitskräfte besser positionieren zu können. Das Programm umfasst eine 100-prozentige Privatnutzung, auch für Familienmitglieder. ○



MPP macht moderne Technik günstig. Wer diesen Effekt erkennt, will ihn auch nutzen. Darin steckt noch viel Potenzial für die Digitalisierung.



Fabian Schupp,
primandis GmbH, Bad Ems



WETTBEWERBSRECHT: BESSERER SCHUTZ VOR ABMAHNUNGEN

Nach langer Diskussion ist Anfang Dezember 2020 das Gesetz gegen Abmahnmissbrauch in Kraft getreten. Abmahnungen bei (angeblichen) Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht müssen ab sofort den neuen Anforderungen entsprechen: Die Änderungen werden es unseriösen Abmahnwälden und -vereinen schwerer machen, mit dem missbräuchlichen Versenden von Abmahnungen Geld zu verdienen. Die Möglichkeit für Abmahner, einen Aufwendungsersatz zu verlangen, wird deutlich

erschwert. Keinen Aufwendungsersatz gibt es bei Abmahnungen durch Mitbewerber bei Verstößen gegen gesetzliche Informations- und Kennzeichnungspflichten im Internet. Auch die Geltendmachung einer Vertragsstrafe wird erschwert, sie ist nicht möglich bei der Erstabmahnung durch Mitbewerber bei Verstößen gegen gesetzliche Informations- und Kennzeichnungspflichten im Internet. Bei Bagatelverstößen gilt zukünftig eine Beschränkung auf 1.000 Euro. Eine weitere zentrale Änderung

ist die Einführung des Verbots der missbräuchlichen Geltendmachung von Ansprüchen. Zukünftig stehen im Gesetz sieben Indizien, deren Vorliegen für einen Missbrauch sprechen. Auch diese Änderung wird die Durchsetzung von wettbewerbsrechtlichen Ansprüchen zukünftig erschweren. Die IHK Koblenz ist Anlaufstelle für Mitgliedsunternehmen bei wettbewerbsrechtlichen Auseinandersetzungen. Wenden Sie sich an unsere Rechtsexperten, wenn Sie eine Abmahnung erhalten. ○



Timo Frisch
0261 106-232
frisch@
koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



ZWEI BETRIEBE AUS DEM BEZIRK SIND WEINGASTGEBER MOSEL DES JAHRES



Das Moselstern-Hotel Weinhaus Fuhrmann in Ellenz-Poltersdorf und die Winzerfamilie Lay in Pünderich sind Weingastgeber Mosel des Jahres. Das Weinhaus Fuhrmann gewann in der Kategorie „Hotellerie bis 3 Sterne“ und Familie Lay überzeugte die Jury als „Weingut mit Winzergastronomie“. Beide freuen sich über Preise im Wert von jeweils 1.500 Euro. Der Wettbewerb wurde 2019 erstmals ausgerichtet und ist aus „Der Beste Schoppen Mosel“ hervorgegangen. Träger sind der Moselwein e.V., die Industrie- und Handelskammern Trier und Koblenz sowie das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel.



3. PLATZ FÜR JUNGES MAYENER UNTERNEHMEN BEIM EINRICHTUNGSPREIS

Das sehr junge Unternehmen bei Preisverleihungen auf dem Treppchen landen, ist ungewöhnlich. Iris Linker ist das gelungen: Beim Einrichtungspreis der Deutschen Gesellschaft für Home Staging und Redesign belegte sie mit ihrem Unternehmen „Einrichten mit PEP“ den dritten Platz in der Kategorie Redesign und Ferienwohnungen. Erst im Mai 2020 hatte Linker ihr Unternehmen in Mayen gegründet.



STANDORTKAMPAGNE MIT POSITIVER ZWISCHENBILANZ



Vor gut zwei Jahren startete im Rhein-Hunsrück-Kreis die Kampagne „Gelobtes Land“, um damit für Fachkräfte und Familien zu werben. Die Zwischenbilanz: 65 Unterstützer, 110.000 Aufrufe der Website, 280 Anfragen in der Servicestelle und 20 direkt vermittelte Jobs. „Vor allem Rückkehrer*innen sind begeistert davon, dass sich in ihrer Heimat etwas tut, dass man nach vorne blickt und Dinge angestoßen werden“, sagt Projektmanagerin Hannah Wagner.

Alle Infos: www.gelobtesland.de



8 ABSCHLUSSARBEITEN MIT KOBLENZER HOCHSCHULPREIS DER WWA AUSGEZEICHNET

Die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V. (WWA) vergibt jährlich den Koblenzer Hochschulpreis, um junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ideal und finanziell zu unterstützen. Wir gratulieren herzlich den Preisträgerinnen und Preisträgern 2020: Dr. Ali Masoudi Alavi, Kristin Wagner, Dominik Butenkemper, Daniel Schauf, Dr. Stephanie Querbach, Johanna Rupprecht, Marc Luis Dick und Anna Strube.

Alle Infos zum Preis auf www.wwa-koblenz.de/koblenzer-hochschulpreis/koblenzer-hochschulpreis-2020





R56+ AWARDS GEHEN AN PSI TECHNICS GMBH UND FINDME!

Die Regionalmarketinggesellschaft R56+ hat ihren R56+ Award unter anderem an zwei Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Koblenz verliehen: an den Automatisierungs- und Bildverarbeitungsspezialisten PSI Technics aus Urmitz und an die Schüler- und Studierenden-Plattform FindMe! aus Koblenz. Der insgesamt mit 75.000 Euro dotierte Preis wurde bei seiner Premiere online verliehen – passend zur diesjährigen Leitidee des Awards, besondere Digitalisierungsprojekte aus der Region auszuzeichnen. Anfang 2021 soll die Ausschreibung für die nächste Ausgabe des Preises starten.

Alle Infos zum R56+ Award 2020 auf: www.region56plus.de/award/2020



SKYLOTEC ERHÄLT BUNDESFÖRDERMITTEL ZUR PRODUKTION VON SCHUTZMASKEN

Skylootec aus Neuwied erhält für den Aufbau eines Maschinenparks zur Produktion von Schutzmasken eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Investitionskosten werden dadurch zu rund einem Drittel bezuschusst. Bereits seit dem Frühjahr 2020 produziert der Spezialist für Absturzsicherungen Gesichts-Masken. Das Unternehmen rechnet damit, 2021 bis zu 300 Millionen medizinische Gesichtsmasken und 50 Millionen FFP2-Masken jährlich produzieren zu können.



DER CITY GUIDE MONTABAU

Wie sind die Marktbedingungen? Wie hoch ist die Kaufkraft in der Region? Und wie vielfältig ist das Angebot? Das sind Fragen, mit denen sich Unternehmen und Investoren beschäftigen, bevor sie sich für einen Standort entscheiden. Unser City Guide Montabaur, den wir gemeinsam mit City Manager Josef Schüller erarbeitet haben, liefert die Antworten darauf.

Der City Guide kann auf unserer Website heruntergeladen werden:



Druckversionen gibt es in der IHK-Regionalgeschäftsstelle sowie im Rathaus der Stadt Montabaur.



v.l.n.r.: Gabriele Wieland, Stadtbürgermeisterin, Richard Hover, Regionalgeschäftsführer IHK, Josef Schüller, City Manager



KURZ UND KOMPAKT



BUNDESEHRENPREIS FÜR BIRKENHOF BRENNEREI

Die Birkenhof Brennerei blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2020 zurück: Insgesamt 36 Medaillen – und davon 27 in Gold und 3 Mal „Best in Class“ – „Grand Gold“ räumte die Brennerei aus Nistertal ab. Dazu kamen der Staatsehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz und der Bundesehrenpreis – die höchste Auszeichnung der deutschen Ernährungswirtschaft, die vom Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vergeben wird.



WECHSEL IM VORSTAND DER VOLKSBANK HAMM/SIEG

Bei der Volksbank Hamm/Sieg hat es einen Wechsel im Vorstand gegeben. Dieter Schouren wurde nach 27 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Für ihn rückt Sven Gewehr in den Vorstand nach, der bereits seit 1991 für die Bank arbeitet.



GESCHÄFTSFÜHRUNG BEI HB PROTECTIVE WEAR ERWEITERT

Sven Holst und Joachim Lorschach sind in die Geschäftsführung von HB Protective Wear aus Thalhausen berufen worden. Beide sind seit vielen Jahren in Führungspositionen bei HB tätig und werden ihre Aufgaben nun in neuer Funktion als offizielle Mitglieder der Geschäftsführung wahrnehmen. Seit Anfang 2016 waren Holst und Lorschach bereits Stellvertreter der Geschäftsleitung.



ROFU KINDERLAND INVESTIERT IN STANDORT

4,5 Millionen Euro investiert ROFU Kinderland in seinen Zentralstandort in Hopptädten-Weiersbach. Dort soll bis Mai 2021 ein modernes automatisiertes Kompaktlogistiksystem entstehen. „Wir können unsere neue Logistik kaum erwarten“, freut sich Geschäftsführer Michael Fuchs. „Die derzeitige Situation hat insbesondere unser Online-Geschäft nochmals angeheizt und damit nahm der Bedarf an schnellen und verlässlichen Lager- und Kommissionierprozessen weiter zu.“



Ob nun virtuell oder vor Ort – das Ziel unserer Azubi-Champions bleibt das gleiche: Werte und Eigenschaften fördern, die sowohl im Sport als auch im Berufsleben wichtig sind.

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz



**SPORTLICH DURCH DEN
AUSBILDUNGSBETRIEB:**



Die Gewinner der virtuellen Azubi-Champions

Seite 22 – 25



Beste Absolvent*innen: Wir gratulieren – ihr seid die Besten!

Seite 26



Meldungen

Seite 27



Foto: Daniel Klages-Saxler

TEAMWORK, KREATIVITÄT & HUMOR: DIE VIRTUELLEN AZUBI-CHAMPIONS

————— Autor: Leon Mohr —————

Jedes Jahr im Sommer treffen sich **hunderte Auszubildende** im Koblenzer Stadion Oberwerth und rennen, werfen, springen, kicken um die Wette. Naja, fast jedes Jahr. Wie so vieles andere konnten die Azubi-Champions 2020 nicht in der gewohnten Form stattfinden. Auch wenn wir und viele Azubis aus der Region dieses Event sicherlich vermisst haben - unser **virtueller Ersatz** hatte auch was für sich: Die **Videos**, in denen die Azubis ihren Betrieb auf sportliche Art vorgestellt haben, zeugen von großer Kreativität, viel Humor und gutem Teamwork in den Ausbildungsbetrieben der Region. And the winner is ... >>

SPORTLICH DURCH DEN AUSBILDUNGSBETRIEB

Sie sind über die Jahre zu einer festen Größe im Terminkalender vieler Ausbildungsbetriebe der IHK Koblenz geworden: Unsere Azubi-Champions, die wir gemeinsam mit dem Sportbund und der Sportjugend Rheinland-Pfalz veranstalten.



Annica Pirrung
0261 106-526
pirrung@
koblenz.ihk.de



Leider ist es in diesem Jahr nicht denkbar gewesen, mehrere hundert Azubis im Stadion Oberwerth zum sportlichen Wettbewerb mit- und gegeneinander zu versammeln. Also haben wir für Ersatz gesorgt: Bei den virtuellen Azubi-Champions 2020 hatten die Azubi-Teams die Aufgabe, ihren Betrieb auf sportliche Art in einem kurzen Video vorzustellen. „Diesen kreativen Freiraum haben alle Teams sehr gut zu nutzen gewusst“, sagt Kirsten Schmidt-Altman, die auf Seiten der IHK Koblenz für die Organisation zuständig war. „Alle eingesendeten Videos waren spannend, witzig und haben gezeigt, wie gut die Azubis in Teams zusammenarbeiten. Dafür möchten wir uns bei allen Teilnehmenden noch einmal bedanken.“

Dennoch wären die virtuellen Azubi-Champions kein Wettbewerb, wenn die Jury nicht auch die Gewinner küren würde. Wir gratulieren herzlich den Teams der Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG aus Mayen, der Heinrich Haus gGmbH aus Neuwied und der BOMAG GmbH aus Boppard zu den Plätzen eins, zwei und drei! Die drei Teams auf dem Treppchen freuen sich über Team-Gutscheine für Kletterparks in ihrer Nähe.

Alle Videos der virtuellen Azubi-Champions auf unserem **YouTube-Kanal**:



Mehr Infos zu den Azubi-Champions auf www.ihk-koblenz.de/azubichampions





MYK 1. PLATZ:
BROHL WELLPAPPE GMBH UND CO. KG, MAYEN

„Wir fanden die Idee zu den virtuellen Azubi-Champions, einen Film zu drehen, generell sehr spannend. Damit konnten wir den Azubis ein Projekt an die Hand geben, das sie eigenverantwortlich bearbeiten sollten: Vom Storyboard bis hin zum Videodreh und dem Schnitt. Außerdem ist es eine sehr gute Teambuilding-Maßnahme, die besonders den neuen Azubis hilft, die anderen Auszubildenden besser kennen zu lernen. Wir sind sehr stolz auf die Leistung unserer Azubis. Sie haben viel Zeit und Engagement in den Film investiert und waren sehr ehrgeizig. Das Ergebnis zeigt, dass sie Spaß an dem Projekt hatten und toll im Team zusammengearbeitet haben.“

Christoph Gerner, Brohl Wellpappe



NR 2. PLATZ:
HEINRICH-HAUS GGMBH, NEUWIED

„Für unsere Azubis Kaufmann/-frau im E-Commerce ist der Umgang mit den digitalen Medien natürlich sehr wichtig und der Wettbewerb war die Gelegenheit, eine eigene Idee zu entwickeln und das Video allein umzusetzen. Für uns als Ausbilder zählte aber auch der Effekt der Teambildung und der Spaß bei der Arbeit. Wir freuen uns sehr, dass die Auszubildenden so super und erfolgreich zusammengearbeitet haben. Und darüber, dass wir zeigen konnten, wie Ausbildung im Heinrich-Haus auch mal aussehen kann. Natürlich freuen sich auch die Azubis selbst besonders über ihre Leistung. Ein schöner Jahresabschluss, der in dieser Zeit sehr willkommen ist und uns auch mal wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat!“

Sabine Schmitz, Heinrich Haus



SIM 3. PLATZ:
BOMAG GMBH, BOPPARD

„Mit großer Freude haben unsere Auszubildenden auch in diesem Jahr an den Azubi-Champions teilgenommen. Dass diese nun virtuell stattgefunden haben, war eine tolle Herausforderung für unser Azubiblog-Team. Social-Media-Kanäle sind in den letzten Jahren die wichtigste Plattform zur Ansprache unserer Zielgruppe geworden. Das Angebot der IHK, weitere virtuelle Anreize zu schaffen, kommt uns sehr entgegen. Mit dem dritten Platz freuen wir uns natürlich besonders auf das kleine Teamevent im Jahr 2021!“

Benjamin Menkenhagen, BOMAG



Michelle Jansen,
Verkäuferin, Netto
Marken-Discount
AG & Co. KG,
Meisenheim



AW **Laura Zorn,** Chemielaborantin,
Simaco GmbH, Burgbrohl



Tobias Born,
Industriemechaniker,
GEA Westfalia Sepa-
rator Group GmbH,
Niederahr



Cornelius Brenner,
Industriemechaniker,
Federal Mogul Sealing
GmbH, Herdorf



MYK **Delia Roeder, Industriekauffrau,**
Brohl Wellpappe GmbH & Co. KG, Mayen



Rijana Kochler,
Kauffrau für
Büromanagement,
IHK Koblenz



KO
**Ann-Kathrin
Rössler,** Fachwirtin
für Marketing,
IHK Koblenz



KO **Dana Kasto,** Kauffrau für
Büromanagement, IHK Koblenz



**Anton Köhler (Bundes-
bester),** Fluggerätme-
chaniker Instandhaltungs-
technik, HAITEC Aircraft
Maintenance GmbH,
Hahn-Airport



GRATULATION – IHR SEID DIE BESTEN!

Bei der IHK-Bestenehrung in der Rhein-Mosel-Halle ehren wir Jahr für Jahr die besten Azubis des Bezirks, einige von ihnen sind sogar Landes- oder Bundesbeste. Wie so viele andere Veranstaltungen ist auch diese besondere Feier leider ins Wasser gefallen. Ebenso konnte die Landesbestenehrung der Weiterbildung, die 2020 das Land Rheinland-Pfalz zum ersten Mal ausgerichtet hätte, leider nicht stattfinden. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und allen ehemaligen Azubis und Absolvent*innen einer Höheren Berufsbildung, die Bestenurkunden von uns bekommen haben, zurufen: Herzlichen Glückwunsch zu euren ganz besonderen Leistungen!



Manuela Heilf
0261 106-309
heilf@koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



ONLINE-WEITERBILDUNG ZUM DIGITAL-CHANGE-MANAGER (IHK)

Veränderungen sind in der aktuellen Lage an der Tagesordnung – wie gehe ich diese aber für die Zukunft strukturiert an? Die IHK-Akademie Koblenz unterstützt Fach- und Führungskräfte sowie Personalverantwortliche mit einer Online-Weiterbildung dabei, diese besondere Herausforderung und Chancen zu meistern.

Digital Change Manager (IHK) können die digitalen Trends kritisch reflektieren und in zielführende Change-Projekte und -Prozesse übertragen. Sie verfügen über erweiterte Führungskompetenzen, um Mitarbeiter, Teams, Abteilungen und weitere Entscheider für Veränderungen zu begeistern, und eine partizipative, agile Zusammenarbeit mit einem neuen digitalen Mindset nachhaltig in der Unternehmenskultur zu verankern: Eine strategische Schlüsselposition für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit.

Der Online Lehrgang startet am 20. Januar 2021.

Weitere Infos und Anmeldung: **Barbara Schäfgen**, 0261 30471-12, schaeften@ihk-akademie-koblenz.de oder online auf www.ihk-akademie-koblenz.de, Suchwort 504DCM



WEG-REFORM – SEMINARE DER IHK-AKADEMIE UNTERSTÜTZEN

Kürzlich sind zahlreiche neue Regeln im Wohnungseigentumsgesetz (WEG)-Recht in Kraft getreten (siehe Seite 18). Die neuen Vorschriften bringen für WEG-Verwalter und Wohnungseigentümer deutliche Veränderungen mit sich.

Die IHK-Akademie Koblenz unterstützt mit Seminaren.

Nächster Termin:

• **9. Februar 2021, 8:30 – 16:30 Uhr**

Ansprechpartnerin: **Angela Rosenberg**, 0261 – 30471-83, rosenberg@ihk-akademie-koblenz.de. Weitere Informationen auf www.ihk-akademie-koblenz.de



RESTAURANT LOTUS IST 100. PARTNER DER AZUBI-CARD

Wir freuen uns über unseren 100. Azubi-Card-Partner: Das Restaurant Lotus in Altenkirchen. „Toll, dass uns so viele Betriebe dabei unterstützen, die duale Ausbildung noch attraktiver zu machen“, sagt unser Regionalgeschäftsführer Oliver Rohrbach.

Wer auch Partner der Azubi-Card werden und exklusive Angebote für Auszubildende anbieten will, findet alle Infos hier:

www.azubicard.de/koblenz



Von rechts: IHK-Regionalgeschäftsführer **Oliver Rohrbach**, Restaurant-Inhaber **Quyên Do Doc** und **Andreas Wissler**, Ausbildungsberater für Altenkirchen und Neuwied



Führende Ökonomen fordern, steuerpolitische Spielräume bei Unternehmenshilfen stärker zu nutzen. So würde die Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags zielgenau die Unternehmen unterstützen, die durch die Krise hochbelastet sind, vor der Krise jedoch Erträge erwirtschaftet haben. Das bringt Liquidität, kann Pleiten abwenden und Arbeitsplätze retten.

*Fabian Göttlich,
Geschäftsführer Interessenvertretung,
IHK Koblenz*

IM LOCKDOWN INS NEUE JAHR
Meilensteine der Corona-Pandemie
im Zeitverlauf – Teil 2 Seite 28 – 31

Stimmen für eine starke
Hochschulregion Koblenz Seite 32

Verlustrücktrag – Steuerpolitik zwischen
Gießkanne und Bazooka Seite 33

Impulse der IHK für
Rheinland-Pfalz 2026 – Teil 3 Seite 34

Meldungen Seite 35





IM LOCKDOWN INS NEUE JAHR

— Autorin: Dr. Susanne Thelen —

Im „**harten Lockdown**“ geht ein Jahr zu Ende, das maßgeblich durch die Pandemie und deren Bekämpfungsmaßnahmen bestimmt wurde. Zum Jahreswechsel blicken wir auf den Lockdown im Frühjahr und die darauffolgenden Ereignisse für die Wirtschaft von Juni bis Dezember zurück. Mehrwertsteuersenkung, Überbrückungshilfe, Azubi-Prämie – die Politik hat eine Vielzahl an Hilfsmaßnahmen für die Unternehmen auf den Weg gebracht hat. Gleichwohl wird deutlich, dass mit dem **steuerlichen Verlustrücktrag** eine zielgenaue und von vielen Unternehmen dringend benötigte Hilfsmaßnahme weit hinter dem Möglichen zurückbleibt. Die IHK-Organisation fordert seit dem Sommer 2020 eine deutliche Ausweitung – und wird hier auch **im neuen Jahr** weiter dranbleiben. >>

MEILENSTEINE DER CORONA-PANDEMIE IM ZEITVERLAUF

Wir blicken auf die Ereignisse durch die Corona-Pandemie in 2020 zurück, Teil 2: vom Corona-Sommer mit Lockerungen bis hin zum „harten Lockdown“ im Dezember.

 allgemeine Entwicklung
 IHK-Arbeit

Sommer mit Lockerungen

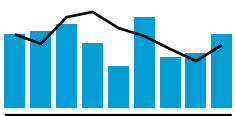
3.6.



130 MRD. EURO KONJUNKTURPROGRAMM

Koalitionsausschuss bringt ein Corona-Konjunkturpaket auf den Weg, inkl. Mehrwertsteuersenkung, Kinderbonus, EEG-Deckelung.

8.6.



KONJUNKTURUMFRAGE

Im nördlichen Rheinland-Pfalz fällt das Konjunkturklima auf exakt den Tiefstwert zur Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09.

10.6.



LANDRÄTE UND IHK-SPITZE TAUSCHEN ERFAHRUNGEN ZU CORONA AUS

Beim ersten physischen Erfahrungsaustausch nach den Lockerungen ging es um den Spagat zwischen Gesundheit und Wirtschaft.

LANDTAG VERABSCHIEDET NACHTRAGSHAUSHALT UND CORONA-SONDERVERMÖGEN

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie nimmt RLP weitere Kredite auf, außerdem sollen mit dem Sondervermögen konjunkturstützende Maßnahmen über mehrere Jahre finanziert werden.

17.9.

10.9.

2. CORONA-POSITIONSPAPIER DER IHKS

Zur Überwindung der Pandemie fordert die Wirtschaft ein Belastungsmoratorium, sowie ein Mobilitäts- und Investitionsprogramm.

Sept. – Dez.

ÜBERBRÜCKUNGSHILFE II

Anknüpfend an die Überbrückungshilfe I (Juni-August) unterstützt der Bund KMU mit hohen Corona-bedingten Umsatzrückgängen. Insgesamt stehen 25 Mrd. Euro bereit, um Fixkosten der Unternehmen zu fördern, die Mittel fließen allerdings recht langsam ab.

August

ERHOLUNG AUF DEM ARBEITSMARKT

Der Arbeitsmarkt erholt sich zunehmend. Gegenüber dem Höchststand von April (15,3 %) hat sich die Kurzarbeit-Quote auf 6,2 % mehr als halbiert.

16.6.



CORONA-WARN-APP STARTET

Nach monatelanger Entwicklung steht die App zur Verfügung. Bis Ende November wird sie über 23 Millionen Mal installiert.

Oktober

PANDEMIE-LAGE WIRD WIEDER DYNAMISCHER

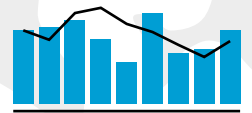
Im Bundesdurchschnitt liegt die Neuinfiziertenzahl pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen zu Beginn des Monats noch bei 16 Personen. Mitte Oktober überschreitet sie bereits die kritische Marke von 50 pro 100.000. Ende Oktober steht sie bei über 100 Infizierte pro 100.000 Einwohner.



13.10.

HERBST-KONJUNKTURUMFRAGE

Die Unternehmen berichten von einer stabileren Geschäftslage über den Sommer und wenig züversichtlichen Erwartungen für den kommenden Winter.



DER „LOCKDOWN LIGHT“ STARTET

Schließungen von Restaurants, Fitnessstudios und Hotels zunächst befristet bis Ende November. So will die Politik die Corona-Welle brechen, Schulen sollen weiter offenbleiben. Entschädigt werden sollen die betroffenen Unternehmen mit 75 % ihres vergleichbaren Vorjahresumsatzes.



Harter Lockdown



13.12.

BUND UND LÄNDER ZIEHEN CORONA-NOTBREMSE

Ab dem 16.12. gilt der harte Lockdown: Nun muss auch der Einzelhandel und Friseure u.a. schließen. Es kommt zu deutlichen Einschnitten für Wirtschaft und Bevölkerung.

9.12.

HARTER LOCKDOWN STEHT IM RAUM

Die nationale Wissenschaftsakademie „Leopoldina“ fordert einen harten Lockdown, die Kanzlerin spricht sich ebenfalls für härtere Maßnahmen aus, einige Länder signalisieren Zustimmung.

27.11.

BLITZUMFRAGE WEIHNACHTS-GESCHÄFT



November



IHK IM ENGEN AUSTAUSCH MIT WIRTSCHAFT UND POLITIK

Anlässlich des „Lockdown light“ unterstützt die IHK die Anliegen von Fitnessstudios, der Tourismusbranche oder von Nagelstudios und steht dazu im engen Austausch mit der Politik.

4.11.

IHK-SCHREIBEN AN ALLE UNTERNEHMEN



23.11.

5. BUNDESWEITE DIHK-BLITZ-UMFRAGE CORONAVIRUS

Viele Unternehmen leiden stark unter der 2. Corona-Welle, zwei Drittel erwarten z.T. hohe Umsatzrückgänge. Die Forderung der Unternehmen nach einer Ausweitung des Verlustrücktrages vertreten die IHK und der DIHK bereits seit dem Sommer gegenüber der Politik.

25.11.

CORONA-GIPFEL ZWISCHEN KANZLERIN & MINISTERPRÄSIDENT*INNEN

Die Kanzlerin und die Regierungschefs der Länder verständigen sich auf eine Verlängerung des Novemberlockdowns bis Weihnachten, außerdem werden weitere Corona-Regeln verschärft.

2.11.

29.10.

REAKTIVIERUNG IHK-CORONA NEWSLETTER UND HOTLINE

Nach dem Corona-Gipfel steigt der Informations- und Beratungsbedarf. Die IHK informiert nun wieder regelmäßig per Newsletter über aktuelle Corona-Maßnahmen, Hilfs- und Unterstützungsangebote; die Corona-Hotline wird auch samstags angeboten. Mit Blick auf das Beherbergungsverbot bietet die IHK-Arbeitsgemeinschaft eine Tourismus-Hotline an.

28.10.



CORONA-GIPFEL ZWISCHEN KANZLERIN & MINISTERPRÄSIDENTINNEN

Der für vier Wochen geplante „Lockdown light“ kommt. Hotels und Gaststätten müssen schließen, viele Kultur- und Freizeiteinrichtungen ebenso.

14.10.



CORONA-GIPFEL ZWISCHEN KANZLERIN & MINISTERPRÄSIDENT*INNEN

Die Corona-Lage wird dynamischer, die Kanzlerin dringt auf strengere Regeln, die Länder ziehen nicht mit. Auch beim Beherbergungsverbot gibt es kein einheitliches Vorgehen. Wenig später kippen die Beherbergungsverbote in einzelnen Ländern.

Phase des Teil-Lockdowns



STIMMEN FÜR EINE STARKE HOCHSCHULREGION KOBLENZ

Die Neustrukturierung der Universität Koblenz-Landau sieht bis zum 1. Oktober 2022 unter anderem den Aufbau einer selbständigen Universität in Koblenz vor. Hierzu haben die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V. (WWA), die Universität Koblenz-Landau und die Hochschule Koblenz gemeinsam mit regionalen Akteuren Vorschläge erarbeitet, die den Hochschulstandort Koblenz dauerhaft stärken und zukunftsfähige Kompetenzen aufbauen sollen. Um diese Konzepte umzusetzen und damit eine langfristig tragfähige Entwicklung für die Hochschulregion Koblenz nach 2022 zu ermöglichen, müssen jetzt die finanziellen Weichen auf Landesebene gestellt werden.



„Wir als Sparkasse Koblenz sehen uns als Partner von Wirtschaft und Wissenschaft in der Region. Wirtschaft und Wissenschaft können in unserem Umfeld ohne eine ausreichende Finanzierung nicht ihre vollen Potenziale zum Nutzen von Unternehmen und Gesellschaft entfalten. Gelingt die angestrebte Profilschärfung der Hochschulregion mit den Themen Wirtschaftsinformatik, e-Health und Wasserwirtschaft, wird die gesamte Region dauerhaft profitieren.“

Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Koblenz



„Die regionalen Unternehmen brauchen gut ausgebildete Absolventinnen und Absolventen. Als Innovationsmotor ist gerade der Mittelstand auf eine enge und stetige Zusammenarbeit mit der Wissenschaft angewiesen, um zukunftsfähig zu bleiben. Erst aus der Verbindung mit der hiesigen Wissenschaft entstehen innovative Produkte und Verfahren. Dies machen zum Beispiel auch die Arbeiten, die jährlich mit dem Hochschulpreis der Wirtschaft ausgezeichnet werden, sehr deutlich. Sie zeigen auch: Wer in unserer Region studiert, der bleibt häufig. Deshalb müssen die Hochschulen solide und ausreichend finanziert werden.“

Susanne Szczesny-OBing, Präsidentin der IHK Koblenz



„Entstehung und Verbreitung von Wissen braucht verlässliche Finanzierung und die Ausbildung von Fach- und Führungsnachwuchs braucht jahrelange Vorbereitung. Was heute nicht im Finanzplan steht, kann in den nächsten fünf Jahren nicht umgesetzt werden. Deswegen ist es unerlässlich, die Arbeit der eigenständigen Universität Koblenz und der Hochschule Koblenz, ihrer Bedeutung für die Region des nördlichen Rheinland-Pfalz entsprechend, seitens der Landesregierung im Haushalt sicher zu stellen.“

Professor Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Vorsitzender der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V.



„Als wir uns 2010 gegründet haben, haben wir uns bewusst für den Standort Koblenz entschieden. Wenn wir in der Region Koblenz wachsen wollen, brauchen wir Kompetenzen, Absolventen und stets frisches Wissen z.B. aus der Informatik. Schon heute hat ein großer Teil unserer aktuellen Mitarbeiter*innen den Weg durch die Universität und die Hochschulen in die Region und zu uns gefunden. Deswegen benötigen wir eine Zukunftsperspektive für diese wertvollen Partner.“

Timo Ziegler, Geschäftsführer BRICKMAKERS GmbH

! ZUR SACHE VERLUSTRÜCKTRAG

“

STEUERPOLITIK ZWISCHEN GIESSKANNE UND BAZOOKA

Die zweite Corona-Welle führt bei vielen Unternehmen zu verschärften Belastungen, etwaige Finanzpolster sind nach der ersten Welle aufgebraucht. Um die Konjunktur zu stützen und Unternehmen zu helfen, hat der Staat immer neue Hilfsprogramme aufgelegt. Dass bei dem großen Umfang an verschiedenen Hilfsmaßnahmen auch etwas danebengeht, sollte niemanden überraschen.



Kai Wächter
0261 106-267
waechter@
koblenz.ihk.de



Die befristete Absenkung der Mehrwertsteuer sehen einige Ökonomen als „Gießkannenpolitik“, als steuerpolitische Fehlentscheidung, weil der erhoffte konjunkturstabilisierende Vorzieheffekt von Anschaffungen aus 2021 nach 2020 deutlich geringer als erwartet ausfallen dürfte. Umso wichtiger ist es also, dass der Bundesfinanzminister bei fortdauernder Krise seine vielbeschworene „Bazooka“ nachläßt. Gemeint ist die seit dem Sommer von der IHK-Organisation geforderte Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags. Diese Maßnahme käme den Unternehmen zu Hilfe, die in der aktuellen Krise Verluste schreiben, in der Vergangenheit allerdings Gewinne erwirtschaftet haben, also über ein funktionierendes Geschäftsmodell verfügen. Genau deshalb gehört die Maßnahme auch zu den jüngsten Empfehlungen der Wirtschaftsweisen.

In der CDU gibt es viele Befürworter für eine Ausweitung des Verlustrücktrags, ebenso sind FDP und GRÜNE dafür. Anders sieht es die SPD: Die Ausweitung des Höchstbetrages gehe an den KMUs vorbei. Im Widerspruch dazu stehen die Ergebnisse einer aktuellen DIHK-Umfrage:

Demnach fordert fast jedes dritte Unternehmen die Ausweitung des Verlustrücktrags, wobei die Maßnahme bei den kleinsten Unternehmen (1 bis 19 Mitarbeiter) die größte Zustimmung findet. Ähnlich entkräften lässt sich ein zweites Argument der SPD, wonach eine Ausdehnung auf zwei Jahre (oder mehr) die Finanzverwaltung zu überfordern drohe. So führt die Grundsteuerreform zu einer unnötig komplizierten Neubewertung der Grundstücke, damit es nach Meinung der SPD „gerecht“ zugeht – hier wird keine erhebliche Belastung der Verwaltung gescheut.

Nun erleben wir – Wirtschaft und Gesellschaft – einen harten Lockdown. Es bleibt zu hoffen, dass die Weihnachtsnotbremse und die Zeit der inneren Einkehr zum Jahreswechsel zu einem Sinneswandel führen, der Bundesfinanzminister seine Bazooka nachläßt – und trifft. ○

”



3. STARKE INFRASTRUKTUR FÜR WACHSTUM UND WOHLSTAND: IMPULSE DER IHK FÜR RHEINLAND-PFALZ 2026

Die vier rheinland-pfälzischen IHKs nehmen die Landtagswahl im März 2021 zum Anlass und haben in einem Positionspapier ihre Vorstellungen für den „Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz 2026“ zusammengefasst. Ohne leistungsfähige Verkehrsträger, Datenetze und ein attraktives Angebot an Flächen für Gewerbe und Industrie fällt Rheinland-Pfalz als Wirtschaftsstandort zurück, verlieren hier ansässige Unternehmen an Wettbewerbsfähigkeit und das Bundesland an Anziehungskraft.

Erhalt und Ausbau der Infrastrukturen bleiben vielerorts durch langwierige Genehmigungsverfahren und unzureichende Finanzierungsmittel hinter der notwendigen Entwicklung um Jahre zurück. Die Erweiterung oder Neuansiedlung erweist sich für Betriebe zunehmend als problematisch, da geeignete Flächen fehlen und ausgewiesene Flächenreserven sich vielfach als vermeintlicher Flächenüberhang erweisen, der aufgrund von Restriktionen für eine gewerbliche Nutzung nicht zur Verfügung steht.

DAUERHAFT MEHR MITTEL FÜR LANDESSTRASSEN

Im Landeshaushalt stehen jährlich rund 125 Millionen Euro für den Landesstraßenbau zur Verfügung. Angesichts des

maroden Zustandes vieler Straßen und der starken Baupreissteigerungen muss der Etat für den Landesstraßenbau weiter aufgestockt werden. Zugleich braucht es auch mehr Mittel für notwendige Neu- und Ausbaumaßnahmen. Lange Genehmigungsverfahren blockieren den Infrastrukturausbau in vielen Bereichen. Das Ziel müssen kürzere förmliche Verfahren unter Einhaltung von Planungsfristen sein.

AUFBAU DER MOBILFUNKNETZE

Lücken im 4G-Mobilfunknetz (LTE) müssen umgehend identifiziert und geschlossen werden. Auch für den Aufbau eines 5G-Netzes muss die Errichtung von Mobilfunkmasten durch vereinfachte Genehmigungsverfahren und durch Bereitstellung

von landeseigenen Liegenschaften beschleunigt werden. Die „Clearingstelle Mobilfunk“ muss personell ausreichend ausgestattet werden, um vor Ort die Akzeptanz für den Mobilfunkausbau zu erhöhen.

STÄRKUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES

Aktive Regionalpolitik stärkt kleine und mittelgroße Städte. Dies hilft, dem Trend zur Abwanderung in Metropolregionen bis hin zur wirtschaftlichen Verödung entgegenzuwirken. Die Landesregierung muss weiter darüber nachdenken, wie ländliche Räume stabilisiert werden können. Dazu zählt auch die verlässliche Darstellung verfügbarer Gewerbeflächen.



Fabian Göttlich
0261 106-214
goettlich@
koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



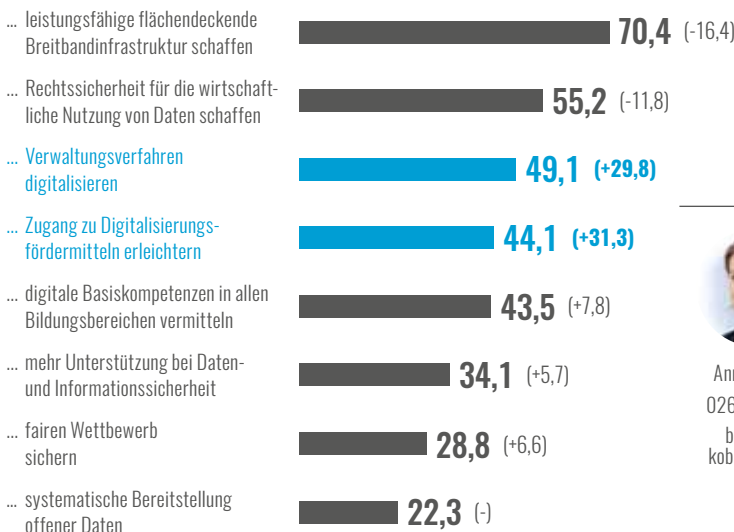
DIGITALE TRANSFORMATION BRAUCHT FLÄCHENDECKEND BREITBAND

Die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz befindet sich mitten im Prozess der digitalen Transformation. Dies belegt die zweite IHK-Umfrage „Unternehmensbarometer Digitalisierung in Rheinland-Pfalz“, nach der sich bereits 40 Prozent der Betriebe als „voll digitalisiert“ bezeichnen.

Für den weiteren digitalen Wandel wünschen sich die Unternehmen von der Politik in erster Linie eine leistungsfähige und flächendeckende Infrastruktur (70 Prozent) sowie Rechtssicherheit für die wirtschaftliche Nutzung von Daten (55 Prozent). Um Verwaltungsverfahren wie zum Beispiel die Antragsstellung von digitalen Fördermitteln zu vereinfachen und zu beschleunigen, wünscht sich fast jedes zweite Unternehmen den Ausbau digitaler Verwaltungsverfahren. Das entspricht einem Zuwachs von 30 Prozent gegenüber 2018. Fast vervierfacht hat sich die Anzahl an Unternehmen, die sich einen vereinfachten Zugang zu Digitalisierungsfördermitteln wünschen (44 Prozent).

POLITISCHER HANDLUNGSBEDARF

Welche der folgenden Digitalisierungsthemen sollte die Bundesregierung/Landesregierung aus Ihrer Sicht vordringlich vorantreiben? Unternehmensantworten in Prozent aus 2020; Mehrfachnennungen möglich, Veränderung gegenüber 2018 in Prozentpunkten in Klammern



Anna Buchta
0261 106-170
buchta@
koblenz.ihk.de



DIGITALISIERUNG IN DER ROHSTOFFBRANCHE

Automatisierung und Digitalisierung spielen in vielen Branchen bereits eine wettbewerbsentscheidende Rolle. So auch in der Rohstoffbranche, wo die stetige Weiterentwicklung von Gewinnungs- und Produktionstechnologien, aber auch die Erforschung neuer Rohstoffquellen und Recyclingmethoden unerlässlich ist. Gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen bietet sich hier die Möglichkeit, mit Hilfe von innovativer Technologie im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Dieses Thema wurde beim 9. Rohstoffforum der IHK Koblenz und IHK Limburg behandelt. Den ausführlichen Bericht finden Sie online unter dem unten angegebenen Link.

Das 10. Rohstoffforum wird im 4. Quartal 2021 wieder in Limburg stattfinden.



Michael Zundler
0261 106-142
zundler@
koblenz.ihk.de



Weitere Infos auf
www.ihk-koblenz.de
unter Eingabe der
Nummer 4980820



EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführer gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten Januar und Februar:

KREIS AHRWEILER

Dr. Bernd Greulich
02641 99074-13



50 Jahre

- Jannis Hausen Versicherungsagentur e.K., Remagen

25 Jahre

- Norbert Engel „Glasreinigung“, Sinzig
- Stephan Dicke „CompuTEX“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Top Tech Rainer Wirtz e.K., Grafschaft

10 Jahre

- Jacqueline Obam Obam „Die Rooyals 2010“, Remagen
- Jeni Banica „B&J Facility Management“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Johannes Thomas Eller „Caribic Sun“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Jutta Fischer, Peter Fischer GbR „prowin-Beratung“, Kempenich
- Karl Jörg Grunert „Ihr Chauffeur“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Marc Juchem „Getränke“, Sinzig

KREIS ALTENKIRCHEN

Oliver Rohrbach
02681 87897-10



75 Jahre

- Wilhelm Christ GmbH & Co. KG., Draht- und Metallwarenfabrik, Mudersbach

25 Jahre

- Erika Schneller „Landgasthof“, Katzwinkel (Sieg)
- Ernst-Rudolf Meyer „Sonnenstudio“, Herdorf
- Markus Bohn, Kirchen (Sieg)
- Peter Hundhausen „Fliesenfachbetrieb“, Wissen
- Quest-Team Philipp Jung GmbH, Niedersteinebach
- Stöver Verwaltungsgesellschaft mbH, Wissen
- Thomas Schumacher „LVM-Agentur“, Flammersfeld
- Uwe Willach, Hasselbach

10 Jahre

- Anna Schneider „Übersetzungen“, Mudersbach
- Aviation IT-Solutions GmbH, Betzdorf
- Brenner Immobilienverwaltungs KG, Rosenheim
- Florian Schäfer, Johannes von Rekowski GbR, Brachbach
- Hans Nink, Reimund Konradi, Ulrich Brucherseifer, Walther Spies, Friedrich Mayinger, Josef Sanktjohanser GbR „DALEX Solarstrom“, Wissen
- Horst Comisel „HoCo“, Daaden
- Philipp Kalscheid „Veranstaltungstechnik“, Pleckhausen

KREIS BAD KREUZNACH

Jörg Lenger
0671 84321-12



25 Jahre

- Dilly Holzverarbeitung GmbH, Spabrücken
- Harald Stein GmbH, Schnepfenbach
- Jean-Claude Korn-Fourcade „Handelsvertretung“, Bad Kreuznach
- Offsetdruck Herrmann KG, Weinsheim

10 Jahre

- Axel Lorenz „Weinhaus“, Guldental
- BHG Tiefbaustoffe GmbH, Langenlonsheim
- Carl Ackva Photovoltaik GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach
- Marc Paulus „Versicherungen“, Meisenheim

KREIS COCHEM-ZELL

Knut Schneider
02671 9157-96



25 Jahre

- Alois Stein „Versicherungen“, Landkern
- Die-Hand-in-Hand-Werker GmbH für alle Bauleistungen, Koordinierung und Ausführungen, Ulmen
- Georg Franzen „Edeka Markt“, Lutzerath
- Hansen Holz Design Stefan Hansen, Panzweiler
- Peter Matthias Simon, Bad Bertrich
- Rudolf Herbert Müller „Unternehmensberatung“, Gamlen

KREIS BIRKENFELD

Jonas Klein
06781 9491-14



125 JAHRE

- CARL MENG E.K., IDAR-OBERSTEIN
- ERNST FR. WEINZ - WEKA GMBH & CO. KG, IDAR-OBERSTEIN

25 Jahre

- EKS Elektro-, Kommunikations- u. Sicherheitstechnik Rieth GmbH, Oberhosenbach
- Heinrich Josef Nußbaum, Idar-Oberstein
- Matthias Ruppenthal „KfZ Handel“, Kronweiler
- Rolf Korell, Idar-Oberstein
- Sylvia Wittmann, Idar-Oberstein

10 Jahre

- Katja Susanne Marquardt „catya fine arts“, Kempfeld
- Landschaftspflege Hey GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
- Vanessa Denise Echnernacht-Schuck „Nachhilfe“, Rhaunen

KREIS MAYEN-KOBLENZ

Martin Neudecker
0261 106-200



75 Jahre

- Ludwig Bell „Rundfunk, Fernseh, Elektro“, Mendig

25 Jahre

- Angela Manns „Computerdesign“, Trimbs
- Daniel Wirges „Baumpflege“, Bendorf
- Peter Steffens „Schreinerei Steffens“, Plaidt
- REMONDIS Mittelrhein GmbH, Nickenich
- Schmidt & Co. Metallbearbeitungs-GmbH, Kaltenengers
- Ulrich Sebastian Rawert „u.rawert optik-uhren-schmuck“, Mendig

10 Jahre

- Abdol Rassoul Nourshahi „Mietwagen-Service“, Bell
- Alexander's Gastro GmbH, Urmitz
- Bernhard Karsten Rütze „RCWebsolution“, Ochtendung
- Lothar Keip „Kunst & Klaenge“, Andernach
- Lukas Reutelsterz GmbH, Mendig
- Marco Linden „Restaurant Zur Linde“, Mülheim-Kärlich
- Michael Kühn „MK Immobilien“, Andernach
- Michael Schneider „DTX-Events“, Vallendar
- Racing One GmbH, Plaidt
- Rathmann Verwaltungs-GmbH, Mendig
- Reinhold Motorsport GmbH, Andernach
- rent2Drive-racing GmbH, Herresbach
- WWVentures UG (haftungsbeschränkt), Vallendar
- Zerwas Holding GmbH, Kettig

STADT KOBLENZ

Bertram Weirich
0261 106-250



25 Jahre

- Marco Zimmermann, Thomas Schmitt GbR, Koblenz
- Stefan Weber „Dienstleistungen.eu“, Koblenz

10 Jahre

- Rainer Peter Schmieders, Koblenz

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Knut Schneider
06761 9330-11



150 Jahre

- VOLKSBANK HUNSRÜCK-NAHE EG, SIMMERN
- VOLKSBANK RHEINBÖLLEN EG, RHEINBÖLLEN

100 Jahre

- PIROTH & SCHREINER GMBH, KIRCHBERG (HUNSRÜCK)
- VEREIN FÜR RASENSPORT 1921 E.V. WOLFGANG SCHAMMA „VEREINSGASTSTÄTTE“, SIMMERN

25 Jahre

- Marco Wickert „KFZ-WICKERT“, Riegenroth
- Markus Oppermann „Landhotel zum Kronprinzen“, Oberwesel
- Stefan Nick „1a Autoservice“, Boppard

10 Jahre

- Bernd Konrad „Marbek Elektronik“, Neuerkirch
- EPC Ehrhardt + Partner Consulting GmbH, Boppard
- Simon Land „SL Veranstaltungstechnik“, Neuerkirch
- Winfried Josef Hölzenbein „die Blumenscheune“, Sohren

KREIS NEUWIED

Martin Neudecker
02631 9176-15



100 Jahre

- WOLFGANG EDMUND SPECK „SPECK-EINRICHTUNGEN“, NEUWIED

50 Jahre

- Ziebart und Boden, Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Straßenhaus

25 Jahre

- Annemarie Menden, Unkel
- Klaus Neiß „Forstunternehmen“, Windhagen
- Markus von der Linden „SDR Schwimmbadtechnik“, Neuwied

10 Jahre

- Andreas Rudolf Reifert „EC Cash Direkt“, Leubsdorf
- Jörg Dasbach „Zeichenservice Dasbach“, Neustadt (Wied)
- Marion Herlbauer „Seniorenbetreuung“, Neuwied
- Matthias Katzen, Asbach
- Melanie Anhäuser, Kurtscheid
- Peter Tissen „Kabel-Muehle“, Neuwied

RHEIN-LAHN-KREIS

Richard Hover
02602 1563-12



25 Jahre

- Adam Placek „Hausmeisterdienst“, Nassau
- Dirk Wolff „Bootsvermietung & Kanu Verleih“, Obernhof
- Edmitro Vannella „Gelato“, Katzenelnbogen
- Ralph-Thomas Meyer, Winden
- REWE Buhlmann OHG, Hahnstätten
- Stefan Römer „Baulemente“, Netzbach
- Wolfgang Karl Hildebrand „MRS-Dienstleistungen“, Oberneisen

10 Jahre

- Dagmar Seifert, Reiner Seifert GbR „Jin Shin Jyutsu“, Lipporn
- OPEL Grund & Haus GmbH, Diez
- Ruth Schäfer, Lahnstein
- sconox mobilbau GmbH, Hahnstätten
- Simone Steeg „psychologisches Coaching“, Miehlen

WESTERWALD-KREIS

Richard Hover
02602 1563-12



175 Jahre

- BLUM SEIT 1846 E. K., MONTAUBAU

50 Jahre

- Fittler-Letschert GmbH, Ransbach-Baumbach
- Harald Martini, Bad Marienberg
- Merco Musikverlag OHG, Montabaur

25 Jahre

- Kempf Transport GmbH, Unnau
- Klaus Weber, Blechwarenverarbeitung, Hof
- Michael Rudolf Horstendahl „Der Packman“, Ruppach-Goldhausen
- Partnerbau Braun Verwaltungsgesellschaft mbH, Niederahr
- Ralf Puderbach „Automaten“, Hattert
- Thomas Orthey „Tief- und Straßenbau“, Hattert

10 Jahre

- Benedict Kruppa „Dynamic Driving Fahrservice“, Montabaur
- Claudia Oehl „FOTO Oehl“, Hachenburg
- Peter Rump „RUMP Groß- und Einzelhandel“, Westerburg
- Sascha Michael Hulawe „Sascha's Event Cocktailbar“, Wirges
- shopforfriends24 e.K., Hattert
- Tanja Ursula Höbelt, Untershausen
- Uwe Reuscher „Bodenwelt“, Bad Marienberg

PRAXISTIPPS FÜR DAS ELEKTRONISCHE URSPRUNGSZEUGNIS

Unser elektronisches Ursprungszeugnis (eUZ) wird immer besser angenommen – durch die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie sind nochmals deutlich mehr Antragssteller auf die elektronische Variante umgestiegen. Eine gute Ergänzung: In unseren kompakten 20-minütigen, kostenfreien Web-Talks zum eUZ lernen Nutzer kleine Kniffe und Tricks, mit dem sie das eUZ noch schneller und einfacher nutzen können. Die nächsten Termine in der Übersicht:

- Mittwoch, 13. Januar 2021, 9:30 Uhr
- Mittwoch, 27. Januar 2021, 9:30 Uhr
- Mittwoch, 10. Februar 2021, 9:30 Uhr
- Mittwoch, 24. Februar 2021, 9:30 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung auf www.ihk-koblenz.de unter Eingabe der Nummer **4611934**



Foto: carloscastilla - stock.adobe.com



Donnerstag, 21.1.2021
15 – 16:30 Uhr:
Online Veranstaltung

WHATSAPP-MARKETING IM GASTGEWERBE

WhatsApp, eines der größten Sozialen Netzwerke, wird immer häufiger als Marketing-Instrument und für den Kundenservice genutzt. In unserem kostenfreien Webinar zeigt Tourismus-Experte Michael Faber, wie Akteure aus dem Gastgewerbe und Tourismus den Messenger für sich nutzbar machen können. Neben einer allgemeinen Einführung ins Thema geht es um WhatsApp Business, Bewerbung und rechtliche Fragen.

Alle Infos und Anmeldung auf www.ihk-koblenz.de unter Eingabe der Nummer **4970956**

Aufgrund der aktuellen Lage können sich insbesondere bei Präsenzveranstaltungen kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte vergewissern Sie sich daher auf unserer Website immer über den aktuellen Stand: www.ihk-koblenz.de/veranstaltungen



Montag, 15.3.2020,
15 – 18 Uhr:

SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

IHK-zugehörige Unternehmen können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen. Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet statt am **Montag, 15. März, von 15 bis 18 Uhr.**

Interessierte wenden sich bitte bis Montag, 8. März schriftlich an die IHK Koblenz, Katharina Hutgens, Schloßstraße 2, 56068 Koblenz, oder per E-Mail an hutgens@koblenz.ihk.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Simmern | 13.01.2021 | nach Vereinbarung 141144210

Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

WEB-TALK | 13.01.2021 | ab 09.30 141143472

Steuerliche Überlegungen zum Jahreswechsel 2020/2021

WEBINAR | 14.01.2021 | 16.00 – 17.00 Uhr 141142780

Was bei Google 2021 auf Sie zukommt

WEBINAR | 19.01.2021 | 14.00 – 16.00 Uhr 141143695

20 Rechtstipps für den E-Commerce: Was jeder wissen sollte

WEBINAR | 20.01.2021 | 16.00 – 17.00 Uhr 141141772

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Cochem | 21.01.2021 | nach Vereinbarung 141144211

WhatsApp-Marketing in Gastgewerbe & Tourismus

WEBINAR | 21.01.2021 | 15.00 – 16.30 Uhr 141144185

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Bad Kreuznach | 27.01.2021 | nach Vereinbarung 141144213

Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

WEB-TALK | 27.01.2021 | ab 09.30 Uhr 141143472

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Altenkirchen | 04.02.2021 | nach Vereinbarung 141144214

ISB Beratertag

Simmern | 10.02.2021 | 10.00 – 16.00 Uhr 141132986

Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

WEB-TALK | 10.02.2021 | ab 09.30 Uhr 141143472

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Idar-Oberstein | 11.02.2021 | nach Vereinbarung 141144311

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Ahrweiler | 17.02.2021 | nach Vereinbarung 141144312

Praxistipps für das elektronische Ursprungszeugnis

WEB-TALK | 24.02.2021 | ab 09.30 Uhr 141143472

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Montabaur | 25.02.2021 | nach Vereinbarung 141144313

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Neuwied | 04.03.2021 | nach Vereinbarung 141144314

Die Betriebsübergabe im Gastgewerbe erfolgreich meistern

Koblenz | 10.03.2021 | nach Vereinbarung 141144315

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter www.ihk-koblenz.de.

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.





*Wir wünschen
ein frohes, erfolgreiches und
vor allem gesundes neues Jahr!*

Ein krisenreiches Jahr 2020 liegt hinter uns. Mit Zuversicht schauen wir nun auf die kommende Zeit. Gemeinsam können wir viel erreichen – lassen Sie uns die Herausforderungen der Zukunft tatkräftig anpacken. Die IHK Koblenz steht dabei auch 2021 an Ihrer Seite!